

Universität zu Köln



>> 2011/2012 Zahlen | Daten | Fakten

## Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Rektors  
von der Stabsstelle 01 - Planung und Controlling  
der Universität zu Köln

Stabsstelle 01 - Planung und Controlling  
Postanschrift: Gyrhofstr. 8b, 50931 Köln

Telefon: 0221/470-2685

Fax: 0221/470-5971

E-Mail: [statistik@verw.uni-koeln.de](mailto:statistik@verw.uni-koeln.de)

Web: [www.verwaltung.uni-koeln.de/stabsstelle01](http://www.verwaltung.uni-koeln.de/stabsstelle01)

Redaktion: Dipl.-Kffr. Anja Gehrcken

Verantwortlich: OVR Andreas Dömmecke

Fotos: Helmar Mildner (Deckblatt), Wikipedia.org (16), RRZK (72), Dezernat 1 (73)

Layout: Dipl.-Kffr. Anja Gehrcken, Ulrike Kersting

Erste Auflage 2012, Oktober 2012



# Inhalt I

Inhalt .....	2
Vorwort des Rektors .....	5
Abkürzungsverzeichnis .....	6
Definitionen .....	7

## Allgemeine Daten

Geschichte .....	11
Organisation .....	12
Fakultäten .....	13
Hochschulpartnerschaften und Kooperationen .....	14
Allgemeine Strukturdaten .....	16
Studienfachzuordnung zur Lehreinheit .....	18
Studienangebot .....	20

## Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs - 2012 -

Erfolge in der Exzellenzinitiative 2012 .....	24
Aktuelle DFG-Sonderforschungsbereiche .....	25
DFG-Sonderforschungsbereiche nach Laufzeit - Grafik - .....	25
Forschergruppen .....	26
BMBF-Projekte .....	26
Kooperative Forschungsprojekte und Kooperationen mit Forschungseinrichtungen .....	27
Ausgewählte formelle wissenschaftliche Kooperationsverträge mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen .....	27
Forschungsindikatoren .....	28
Graduiertenschulen / Graduiertenkollegs / Forschungsschulen .....	29
Nachwuchsgruppen .....	30
Promotionen nach Lehreinheit .....	31
Promotionen nach Fakultäten - Grafik - .....	32
Entwicklung der Promotionen nach Fakultäten - Grafik - .....	32
Entwicklung der Habilitationen .....	33
Habilitationen nach Fakultäten - Grafik - .....	33
Altersstruktur der Habilitierten - Grafik - .....	33
Stiftungsprofessuren .....	34
Ausgewählte akademische Auszeichnungen .....	34
An-Institute .....	35



## Inhalt II

### StudienanfängerInnen - Studienjahr 2011-

Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen nach Fakultät und Lehreinheit	38
Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen - Grafik -	39
StudienanfängerInnen nach Fakultäten - Grafik -	39
FachanfängerInnen nach Fakultäten - Grafik -	39
StudienanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung	40
StudienanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung - Grafik -	41
Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung	41
Herkunft deutscher Studien- und FachanfängerInnen	42
Ausländische StudienanfängerInnen nach Staatsangehörigkeit der zehn am häufigsten vertretenen Länder	42
StudienanfängerInnen nach Altersgruppen	43
Altersgruppenverteilung der StudienanfängerInnen innerhalb der Fakultäten - Grafik -	43

### Studierende - Wintersemester 2011/12 -

Entwicklung der Studierenden nach Fakultäten	46
Entwicklung der Studierenden - Grafik -	46
Entwicklung der Studierenden nach angestrebter Abschlussprüfung	47
Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung - Grafik -	47
Studierende nach Lehreinheit und angestrebter Abschlussprüfung	48
Altersstruktur der Studierenden nach Abschluss	49
Altersgruppenverteilung der Studierenden innerhalb der Fakultäten - Grafik -	49
Altersstruktur der Studierenden nach Geschlecht - Grafik -	50
Altersstruktur der Studierenden nach Herkunft - Grafik -	50
Herkunft der Studierenden	51
Herkunft der Studierenden gesamt und aus NRW - Grafik -	51
Entwicklung ausländischer Studierender nach Herkunftsland der zehn am häufigsten vertretenen Länder	52
Herkunft der ausländischen Studierenden nach Kontinent - Grafik -	52
Bildungsin- und BildungsausländerInnen nach Fakultäten	53
Bildungsin- und BildungsausländerInnen nach Fakultäten - Grafik -	53
GasthörerInnen in den zehn beliebtesten Lehreinheiten	54
GasthörerInnen nach Altersgruppen - Grafik -	54
Seniorenstudierende (ohne GasthörerInnen)	55
Entwicklung der Lehrauslastung (ohne Medizin)	56

## Inhalt III

### AbsolventInnen - Prüfungsjahr 2011 -

Entwicklung der AbsolventInnen nach Abschluss (ohne Promotionen) . . . . .	58
Entwicklung der AbsolventInnen (Anteile) nach Abschluss - Grafik - . . . . .	58
AbsolventInnen nach Lehreinheit und Abschluss . . . . .	59
AbsolventInnen nach Fakultäten - Grafik - . . . . .	60
AbsolventInnen nach Abschlüssen - Grafik - . . . . .	60
Durchschnittliche Studiendauer und durchschnittliches Alter bei Abschluss . . . . .	61
Durchschnittliche Studiendauer nach Abschluss - Grafik - . . . . .	62
Durchschnittliches Alter nach Abschluss - Grafik - . . . . .	62

### Personal und Finanzen - Haushaltsjahr 2011-

Entwicklung des Personals . . . . .	64
Wissenschaftliches Personal nach Fakultäten . . . . .	65
ProfessorInnen nach Fakultäten - Grafik - . . . . .	65
Altersstruktur der ProfessorInnen - Grafik - . . . . .	65
Wissenschaftliches Personal nach Art der Finanzierung . . . . .	66
Wissenschaftliches Personal nach Art der Finanzierung - Grafik - . . . . .	66
Entwicklung des Gesamthaushaltes . . . . .	67
Entwicklung der Ausgaben - Grafik - . . . . .	67
Entwicklung der Ausgaben Medizin - Grafik - . . . . .	67
Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Mittelgebern . . . . .	68
Drittmittelausgaben nach Mittelgebern - Grafik - . . . . .	68
Drittmittelausgaben der Medizin nach Mittelgebern - Grafik - . . . . .	68

### Infrastruktur - 2011 -

Nutzfläche der Universität . . . . .	70
Nutzflächenanteile - Grafik - . . . . .	70
Strukturdaten der Kölner Universitäts- und Stadtbibliothek (USB) . . . . .	71
Strukturdaten der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED) . . . . .	71
Strukturdaten des Regionalen Rechenzentrums Köln (RRZK) . . . . .	72
BMBF - geförderte Kooperationen mit dem RRZK . . . . .	72
Strukturdaten der Kindertagesstätte . . . . .	73





Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem Zahlenspiegel *Zahlen | Daten | Fakten* werden Sie umfassend über unsere Universität informiert. Auf 73 Seiten finden Sie Forschungsinformationen, Studierendenstatistiken, Finanzdaten und viele weitere Informationen.

*Zahlen | Daten | Fakten 2011/2012* deckt einen ereignisreichen Zeitraum ab, in dem sich die Universität zu Köln erfolgreich weiterentwickelt hat. Im Juni 2012 wurden alle fünf Projekte, mit denen sich die Universität in der Endrunde der Exzellenzinitiative beworben hatte, zur Förderung ausgewählt, darunter das Zukunftskonzept mit dem Titel „Die Herausforderung von Wandel und Komplexität“. Gleichzeitig hat sich – wie Sie der entsprechenden Tabelle entnehmen können – eine Rekordzahl von Studierenden neu für ein Studium an der Universität zu Köln eingeschrieben.

Die Übersichten in *Zahlen | Daten | Fakten* zeigen auch, wie eng die Universität zu Köln in vielen Bereichen mit anderen Wissenschaftsinstitutionen zusammenarbeitet. So bestehen mit mehreren außeruniversitären Forschungseinrichtungen gemeinsame Strukturen der Doktorandenausbildung und vielen Forschungsprojekten liegt eine Kooperation mit auswärtigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zugrunde. Ein weltumspannendes Netzwerk von Partnerschaften und vielfältige Austauschbeziehungen geben der Universität darüber hinaus eine starke internationale Orientierung.

Besonders hinweisen will ich noch auf die letzte Seite von *Zahlen | Daten | Fakten*, auf der einige Eckdaten zur neuen Kindertagesstätte der Universität zusammengestellt sind. Die Kindertagesstätte trägt zur noch besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie an der Universität zu Köln bei und soll – ergänzend zu anderen Förderangeboten – ganz besonders Nachwuchswissenschaftlerinnen bei der Entscheidung für eine wissenschaftliche Karriere unterstützen.

Der Zahlenspiegel *Zahlen | Daten | Fakten* lädt dazu ein, unsere Universität noch besser kennenzulernen. Eine anregende Lektüre dabei wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Axel Freimuth'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Univ.-Prof. Dr. Axel Freimuth  
Rektor der Universität zu Köln

# Abkürzungen

1. Prfg.	1. Prüfung (nur Rechtswissenschaften)
a	ausländisch
BA	Bachelor
BAusl	BildungsausländerInnen
BInl	BildungsinländerInnen
BK	Lehramt an Berufskollegs
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
d	deutsch
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
Dipl.	Diplom
EU	Europäische Union
EXC	Exzellenzcluster
FH	Fachhochschule
FOR	Forschergruppe
FS	Fachsemester
FSP	Förderschwerpunkt
FZ	Forschungszentrum
GK	Graduiertenkolleg
GS	Lehramt an Grundschulen
GymGe	Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
HJ	Haushaltsjahr
HRGS	Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen
HS	Hochschulsemester
HSP	Hochschulpakt
Hum.-F.	Humanwissenschaftliche Fakultät
HZB	Hochschulzugangsberechtigung
i	insgesamt
IMPRS	International Max Planck Research School
inkl.	inklusive
IT.NRW	Information und Technik Nordrhein-Westfalen (vormals: Statistisches Landesamt NRW)
LA	Lehramt
LE	Lehreinheit
LK	Lehrkräfte

m	männlich
MA	Master
Mag.	Magister
MathNat.-F.	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Med.-F.	Medizinische Fakultät
MPI	Max-Planck-Institut
NRW	Nordrhein-Westfalen
örtl. NC	örtlicher Numerus Clausus
Phil.-F.	Philosophische Fakultät
PJ	Prüfungsjahr
Prof.	ProfessorIn
QVM	Qualitätsverbesserungsmittel
ReWi	Rechtswissenschaft
ReWi.-F.	Rechtswissenschaftliche Fakultät
RRZK	Regionales Rechenzentrum Köln
SFB	Sonderforschungsbereich
SfH	Stiftung für Hochschulzulassung (vormals ZVS - Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen)
SG	Studiengang
SJ	Studienjahr
sonst. Abs.	sonstige Abschlüsse
SP	Lehramt für sonderpädagogische Förderung
St.	Staatsexamen (nur Medizin/Zahnmedizin)
TR	Transregio
USB	Universitäts- und Stadtbibliothek
UzK	Universität zu Köln
w	weiblich
WiSo.-F.	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
wiss. HK	wissenschaftliche Hilfskräfte
wiss. Personal	wissenschaftliches Personal
WS	Wintersemester
ZB MED	Zentralbibliothek für Medizin
ZSTG	Zusatzstudiengang



# Definitionen I

Die nachstehenden Definitionen beziehen sich auf die in dieser Broschüre dargestellten Daten. Sie sollen der besseren Vergleichbarkeit dienen und erheben keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

## AbsolventIn

AbsolventInnen sind Studierende mit bestandener Abschlussprüfung, die im Berichtsemester (mindestens) einen Studiengang abgeschlossen haben. Die Zählung der AbsolventInnen ist eine Personenzählung. In der Statistik werden sie jeweils in ihrem erstgewählten Fach ausgewiesen. Die Anzahl der AbsolventInnen wird immer in Prüfungsjahren angegeben.

## An-Institut

Ein An-Institut ist eine organisatorisch sowie rechtlich eigenständige Forschungseinrichtung, die einer deutschen Hochschule angegliedert ist.

## BildungsausländerInnen/BildungsinländerInnen

BildungsausländerInnen sind Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland oder an einem Studienkolleg in Deutschland erworben haben.

Als BildungsinländerInnen bezeichnet man Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben, aber nicht an einem Studienkolleg.

Die Summe aus BildungsinländerInnen und BildungsausländerInnen ergibt die Gesamtzahl der ausländischen Studierenden.

## Drittmittel

Drittmittel sind Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden.

## ErsteinschreiberInnen

ErsteinschreiberInnen sind Studierende, die erstmalig an einer deutschen Hochschule immatrikuliert sind. Sie befinden sich sowohl im 1. Hochschul- als auch im 1. Fachsemester (=StudienanfängerInnen). Die Anzahl der ErsteinschreiberInnen wird immer in Studienjahren angegeben.

## FachanfängerInnen

FachanfängerInnen sind Studierende im 1. Fachsemester, die in der aktuellen Studiengangskombination erstmalig eingeschrieben sind. Dabei kann es sich um ErsteinschreiberInnen, FachwechslerInnen (WechslerInnen innerhalb der Hochschule) oder HochschulwechslerInnen handeln, oder auch um Studierende, die nach einem Studienabschluss (bspw. Bachelor) einen neuen Studiengang (bspw. Master) aufnehmen. FachanfängerInnen sind nicht zwingend im 1. Hochschulsesemester.

## Fachsemester

Fachsemester sind die Semester, die in einem Studiengang verbracht werden. Wird ein Studiengang/Studienfach gewechselt, fängt die Fachsemesterzählung für diesen Studiengang/dieses Studienfach von vorne an.

## GasthörerInnen

GasthörerInnen sind TeilnehmerInnen an einzelnen Kursen oder Lehrveranstaltungen. Eine Hochschulzugangsberechtigung ist nicht erforderlich, eine Prüfung kann nicht abgelegt werden.

## Herkunft

Die regionale Herkunft (nicht Staatsangehörigkeit) wird nach dem Ort der Erlangung der Hochschulzugangsberechtigung ermittelt.

## Hochschulsesemester

Hochschulsesemester sind die Semester, die insgesamt an einer deutschen Hochschule verbracht werden, unabhängig vom Studiengang.

## Hochschulzugangsberechtigung

Die Hochschulzugangsberechtigung ist ein Sammelbegriff für alle Bildungsabschlüsse, die zur Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule berechtigen.

## Lehrauslastung

Bei der Berechnung der Lehrauslastung wird die Lehnachfrage dem Lehrangebot gegenübergestellt. Ausgehend von der Zahl der Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit wird mittels der entsprechenden Curricular-Normwertanteile die gesamte bei der jeweiligen Lehreinheit nachgefragte Lehre in Deputatsstunden ermittelt und in Relation zum Lehrangebot gesetzt.

## Lehreinheit

Eine Lehreinheit ist eine für die Behandlung von Fragen im Zusammenhang mit Ausbildungskapazitäten gebildete Einheit. Grundvoraussetzung für die Bildung einer Lehreinheit ist das Vorhandensein eines zugeordneten Studiengangs. Ein Studiengang wird der Lehreinheit zugeordnet, die für den betrachteten Studiengang die meisten Lehrveranstaltungen anbietet. Im Interesse der Vereinheitlichung von statistischen Abgrenzungen wird die Lehreinheit auch für die Darstellung anderer Zusammenhänge herangezogen.

## NeueinschreiberInnen

Studierende, die sich erstmalig an der Universität zu Köln einschreiben und vorher bereits an einer anderen Hochschule in

## Definitionen II

Deutschland immatrikuliert waren (= HochschulwechslerInnen). Sie sind (bei nicht anerkannten Leistungen) im 1. Fachsemester eingeschrieben, aber nicht im 1. Hochschulsemester.

### Prüfungsjahr

Ein Prüfungsjahr setzt sich zusammen aus einem Wintersemester und dem darauffolgenden Sommersemester. So setzt sich bspw. das Prüfungsjahr 2011 zusammen aus dem Wintersemester 2010/11 und dem Sommersemester 2011.

### Seniorenstudierende

Siehe auch GasthörerInnen. In der Statistik gelten Studierende ab einem Alter von 50 Jahren als Seniorenstudierende.

### StudienanfängerInnen

Siehe ErsteinschreiberInnen.

### Studiendauer

Die Studiendauer ist die Dauer in Fachsemestern, die in einem Studiengang, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurde.

### Studiengang

Ein Studiengang ist die Kombination aus einem oder mehreren Studienfach/Studienfächern und dem angestrebten Abschluss. Ein Studierender kann in bis zu 3 Studiengängen mit jeweils 4 Fächern eingeschrieben sein.

### Studienjahr

Ein Studienjahr setzt sich zusammen aus einem Sommersemester und dem darauffolgendem Wintersemester. So setzt sich bspw. das Studienjahr 2011 zusammen aus dem Sommersemester 2011 und dem Wintersemester 2011/12.

### Studierende

Studierende sind in einem Fachstudium an der Universität zu Köln immatrikulierte Personen.

In dieser Veröffentlichung versteht sich die Zahl der Studierenden immer als Personenzahl. Sie setzt sich zusammen aus Haupt- und NebenhörerInnen; Promotionsstudierende und Beurlaubte sind nicht enthalten.



## // Allgemeine Daten



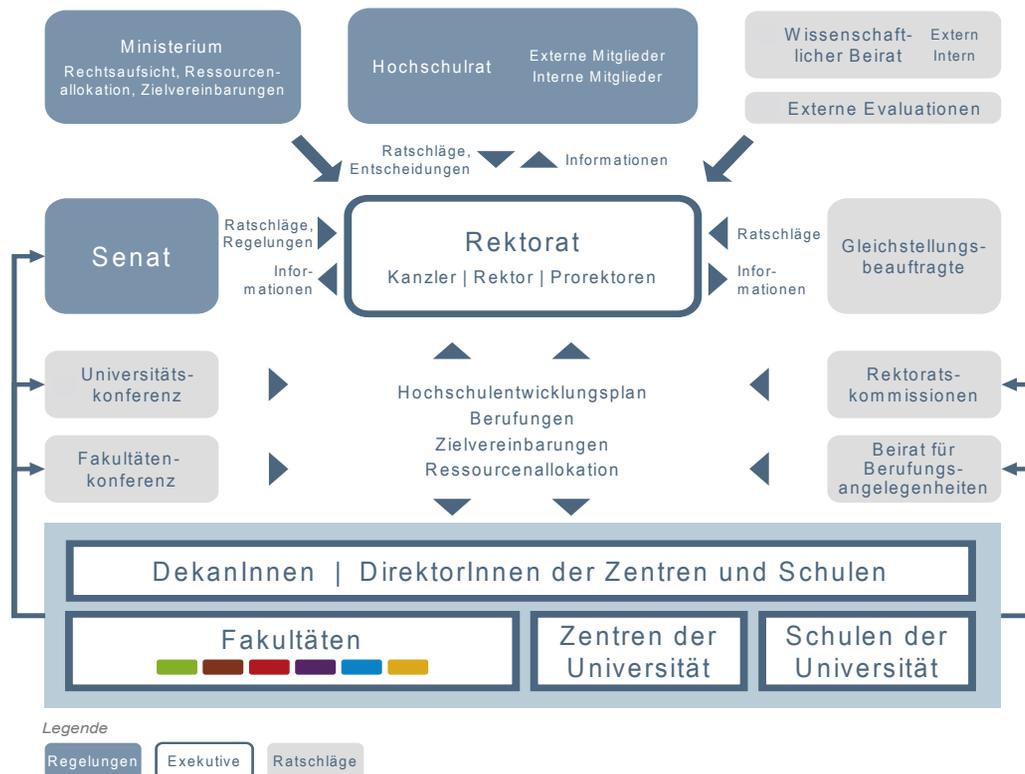
# Geschichte

Während viele andere Universitätsgründungen im spätmittelalterlichen Deutschland ihre Entstehung der Initiative bedeutender geistlicher und weltlicher RegentInnen verdanken, waren es in Köln die Bürgerinnen und Bürger, die die Universität errichteten. So ist die Kölner Universität noch heute eine Stadt-Universität im doppelten Sinne: Von den Bürgerinnen und Bürger der Stadt Köln gegründet und als Campus-Universität mitten im Stadtgebiet gelegen.



- 1388 — Gründung der Universität zu Köln. Nach Prag (1348), Wien (1365) und Heidelberg (1386) ist Köln die vierte Universitätsgründung im spätmittelalterlichen Deutschen Reich. Die Stiftungsurkunde der Universität wird von Papst Urban VI. in Perugia unterzeichnet.
- 1798 — Schließung der Universität zu Köln durch die Franzosen und Umwandlung in eine Zentralschule.
- 1919 — Der Rat der Stadt Köln gründet erneut die Universität durch die Erweiterung der im Jahre 1901 errichteten Handelshochschule zur Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. 1.299 Studierende immatrikulieren sich, die von 91 Lehrkräften unterrichtet werden. Noch im gleichen Jahr wird die Medizinische Fakultät und ein Jahr später werden die Rechtswissenschaftliche und die Philosophische Fakultät gegründet. Bereits sechs Jahre später ist die Universität zu Köln nach Berlin die zweitgrößte in Preußen.
- 1934 — Der Neubau der Universität wird eingeweiht. Es ist das heutige Hauptgebäude.
- 1945 — Die Universität nimmt den Vorlesungsbetrieb wieder auf. Beim Wiederaufbau der zerstörten Universität gelingt es, den Campus-Charakter der Hochschule zu erhalten und auszubauen. Neben zahlreichen Instituten entstehen das Philosophikum, das Hörsaalgebäude, die Universitäts- und Stadtbibliothek und das Bettenhochhaus der Uniklinik neu.
- 1954 — Das Land Nordrhein-Westfalen übernimmt teilweise die Trägerschaft der Universität zu Köln.
- 1955 — Teilung der Philosophischen Fakultät in eine Philosophische und eine Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.
- 1960 — Das Land Nordrhein-Westfalen übernimmt die volle Trägerschaft über die Universität zu Köln. Die enge Verbindung zur Stadt Köln wird durch das Kuratorium gewährleistet - ein unter den Universitäten des Landes Nordrhein-Westfalen so nur in Köln bestehendes besonderes Organ der Universität.
- 1980 — Die beiden Kölner Abteilungen der Pädagogischen Hochschule Rheinland werden als Erziehungswissenschaftliche Fakultät und Heilpädagogische Fakultät der Universität zu Köln angegliedert.
- 1990 — Die am 23. Oktober in Kraft getretene neue Grundordnung der Universität setzt das „Rektorat“ als Leitungsgremium ein. Es besteht aus dem Rektor als Vorsitzenden, drei Prorektoren und dem Kanzler. Die Amtszeit des Rektors beträgt vier Jahre.
- 2007 — Das Hochschulfreiheitsgesetz tritt in Kraft, wodurch die Universität eine Körperschaft öffentlichen Rechts wird. Mit Beginn des Jahres 2007 wurden die Erziehungswissenschaftliche Fakultät und die Heilpädagogische Fakultät restrukturiert und in die Humanwissenschaftliche Fakultät überführt.
- 2012 — Die Universität zu Köln ist in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder erfolgreich. Neben dem Zukunftskonzept „Die Herausforderung von Wandel und Komplexität annehmen“ werden zwei Exzellenzcluster und zwei Graduiertenschulen gefördert.

# Organisation



## Hochschuleitung (Stand: Oktober 2012)

### Hochschulrat

Dr. Richard Pott (Vorsitzender)  
 Dr. Barbara Bludau  
 Prof. Dr. Rolf Dobischat  
 Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke  
 Hermann-Josef Lamberti  
 Prof. Dr. Gerd Lehmkuhl  
 Prof. Dr. Ursula Peters  
 Prof. Dr. Ulrich Preis  
 Prof. Dr. Andreas Radbruch  
 Prof. Dr. Urs Würigler

### Rektor

Prof. Dr. Axel Freimuth

### Prorektorin/Prorektoren

Prof. Dr. Gereon R. Fink  
 Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs  
 Prof. Dr. Anja Steinbeck  
 Planung, Finanzen und Gender  
 Prof. Dr. Michael Bollig  
 Akademische Karriere, Diversität und Internationales  
 Prof. Dr. Stefan Herzig  
 Lehre und Studium

### Kanzler

Dr. Michael Stückradt

### Senat

Vorsitz: Prof. Dr. Axel Freimuth

### Kommissionen

Lehre und Studium  
 Vorsitz: Prof. Dr. Stefan Herzig  
 Planung und Finanzen  
 Vorsitz: Dr. Michael Stückradt  
 Internationale Beziehungen und Öffentlichkeitsarbeit  
 Vorsitz: Prof. Dr. Michael Bollig  
 Information und Kommunikation  
 Vorsitz: Prof. Dr. Stefan Herzig  
 Wissenschaftlicher Beirat  
 Vorsitz: Prof. Dr. Gereon Fink  
 Beirat für Berufsangelegenheiten  
 Vorsitz: Prof. Dr. Christian Rolfs  
 Gleichstellungskommission  
 Vorsitz: Prof. Dr. Annette Schmidt

Kommissionen und sonstige Gremien:

[http://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung11/content/gremien/kommissionen\\_und\\_sonstige\\_gremien/index\\_ger.html](http://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung11/content/gremien/kommissionen_und_sonstige_gremien/index_ger.html)



# Fakultäten



## Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

### Fachgruppen

- Betriebswirtschaftslehre
- Sozialwissenschaften
- Volkswirtschaftslehre



## Rechtswissenschaftliche Fakultät

### Fachgruppen

- Öffentliches Recht
- Privatrecht
- Strafrecht



## Medizinische Fakultät

- Vorklinische Medizin
- Klinische Medizin
- Zahnmedizin

Institute, Kliniken und Zentren siehe: [www.uk-koeln.de/kliniken](http://www.uk-koeln.de/kliniken)



## Philosophische Fakultät

### Fachgruppen

- Archäologie, Altertumskunde, Kulturen des Mittelmeerraumes
- Außereuropäische Sprachen, Kulturen und Gesellschaften
- Deutsche Sprache und Literatur
- Europäische, amerikanische und anglophone Sprachen und Kulturen
- Geschichte
- Philosophie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaften, Medienwissenschaften
- Romanistik und Linguistik
- Theologie und Religionswissenschaften



## Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

### Fachgruppen / Departments

- Mathematik/Informatik
- Physik
- Didaktiken der Mathematik und der Naturwissenschaften
- Chemie
- Geowissenschaften
- Biowissenschaften



## Humanwissenschaftliche Fakultät

### Fachgruppen / Departments

- Erziehungs- und Sozialwissenschaften
- Kunst/Textil und Musik
- Heilpädagogik und Rehabilitation
- Psychologie





## 20 Offizielle Hochschulpartnerschaften

### Brasilien

Universidade Federal do Ceará, Fortaleza (seit 1990)

### Bulgarien

Universität St. Kliment Ohridski, Sofia (seit 1985)

### China, Volksrepublik

Sun Yat-sen University, Guangzhou (seit 2005)  
Fudan-Universität, Shanghai (seit 2010)

### Frankreich

Université d'Auvergne, Clermont-Ferrand I (seit 1962)  
Université Blaise Pascal, Clermont-Ferrand II (seit 1980)

### Griechenland

Aristotelio Panepistimo, Thessaloniki (seit 1992)

### Indien

National Law School of India University, Bangalore

### Japan

Hitotsubashi-Universität, Tokio (seit 1987)  
Keio-Universität, Tokio (seit 1981)

### Polen

Uniwersytet Wrocławski, Breslau (seit 2003)  
Uniwersytet Jagielloński w Krakowie, Krakau (seit 1990)

### Russische Föderation

Gorkij Literaturnyj Institut, Moskau  
Staats-Universität Wolgograd (seit 1993)

### Spanien

Universidad de Sevilla

### Tschechien

Univerzita Karlova, Prag (seit 1999)

### Türkei

Istanbul Üniversitesi, Istanbul (seit 2003)

### USA

University of California, BerkeleyLaw, CA  
Duquesne University, Pittsburgh, PA (seit 2001)  
Pennsylvania State University, State College, PA (seit 1961)

# Allgemeine Strukturdaten

1388 Gründungsjahr der Universität zu Köln



Das Hauptgebäude im Jahr 1952

## Fakultäten

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Medizinische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

## Studium und Lehre

- 208 Studiengänge
- 41.835 Studierende (im Wintersemester 2011/12)
- 4.569 Ausländische Studierende (im Wintersemester 2011/12)
- 8.101 StudienanfängerInnen im 1. Hochschulsemester (Studienjahr 2011)
- 13.445 StudienanfängerInnen im 1. Fachsemester = FachanfängerInnen (Studienjahr 2011)
- 5.412 AbsolventInnen (ohne Promotionen, Prüfungsjahr 2011)
- 10,0 Durchschnittliche Studiendauer (in Semestern, ohne Promotionen)
- 26,8 Durchschnittsalter der AbsolventInnen (in Jahren, ohne Promotionen)



### Wissenschaftlicher Nachwuchs (2011/2012)

- 699 PromotionsabsolventInnen (2011)
- 35 Habilitationen (2011)
- 12 Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen (2012)
- 3 Weitere Nachwuchsgruppen (2012)

### Forschung (2012)

- 21 Graduiertenschulen / Graduiertenkollegs / Forschungsschulen
- 12 Sonderforschungsbereiche (inkl. Beteiligungen und Transregios)
- 10 Forschergruppen (inkl. Beteiligungen)
- 13 Stiftungsprofessuren
- 25 An-Institute

### Personal (2011)

- 522 ProfessorInnen/JuniorprofessorInnen (82 davon im Klinikum)
- 3.643 Wissenschaftliche MitarbeiterInnen (1.677 davon im Klinikum)
- 582 Sonstiges wissenschaftliches Personal (40 davon im Klinikum)
- 5.123 Verwaltungspersonal (3.493 davon im Klinikum)

### Finanzen (2011)

- 516,5 Mio. € Gesamthaushalt (davon Medizin 236,4 Mio. €)
- davon
- 359,4 Mio. € Haushaltsmittel (inkl. für Investitionen) (davon Medizin 170,3 Mio. €)
- 129,8 Mio. € Drittmittel (davon Medizin 64,4 Mio. €)
- 23,7 Mio. € Studienbeiträge (davon Medizin 1,3 Mio. €)
- 3,6 Mio. € Mittel aus dem Hochschulpakt (davon Medizin 0,4 Mio. €)

# Studienfachzuordnung zur Lehreinheit I

<b>Lehreinheit</b>	<b>Studienfächer der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät</b>
Wirtschaftsinformatik	Information Systems Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftswissenschaften	Betriebswirtschaftslehre Business Administration Economics Gesundheitsökonomie Medizinökonomie Politik Politikwissenschaft Sozialwissenschaften (auch in Hum.-F.) Soziologie und empirische Sozialforschung Volkswirtschaftslehre Wirtschaftspädagogik Wirtschaftswissenschaft
<b>Lehreinheit</b>	<b>Studienfächer der Rechtswissenschaftlichen Fakultät</b>
Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaft Rechtswissenschaft (deutsch - englisch) Rechtswissenschaft (deutsch - französisch) Rechtswissenschaft für im Ausland graduierte JuristInnen Unternehmenssteuerrecht (berufsbegleitend) Wirtschaftsrecht Wirtschaftsrecht (deutsch - französisch) Wirtschaftsrecht (deutsch - türkisch)
<b>Lehreinheit</b>	<b>Studienfächer der Medizinischen Fakultät</b>
Medizin	Allgemeinmedizin
Klinisch-Theoretische Medizin	Neurowissenschaften
Zahnmedizin	Zahnmedizin
<b>Lehreinheit</b>	<b>Studienfächer der Philosophischen Fakultät</b>
Afrikanistik	Sprach- und Kulturtransfer in Afrika Sprachen und Kulturen Afrikas
Anglistik	Englisch English Studies North American Studies
Archäologie	Archäologie
Asienwissenschaften	China-Studien Indien-Studien Japan-Studien Japanisch Kulturen und Gesellschaften Asiens Regionalstudien China
Evangelische Theologie	Evangelische Religionslehre
Germanistik	Deutsch Deutsche Sprache und Literatur Lernbereich Sprachliche Grundbildung
Geschichte	Geschichte
Islamwissenschaft	Sprachen und Kulturen der islamischen Welt
Katholische Theologie	Katholische Religionslehre Religion-Kultur-Moderne
Klassische Philologie	Antike Sprachen und Kulturen Griechisch Latein Mittelalterstudien
Kunstgeschichte	Kunstgeschichte
Linguistik	European Multimedia Arts and Culture Heritage Studies Informationsverarbeitung Linguistik (Sprachwissenschaft) Linguistik und Phonetik
Medienwissenschaft	Medienkulturwissenschaft Medienwissenschaft



# Studienfachzuordnung zur Lehreinheit II

## Lehreinheit noch: Studienfächer der Philosophischen Fakultät

Musikwissenschaft	Musikwissenschaft
Niederlandistik	Nederlandse Cultuur Niederländisch Niederlandistik
Philosophie	Philosophie Praktische Philosophie
Romanistik	Deutsch-französische Kulturstudien Europäische Rechtslinguistik Französisch Italienisch Portugiesischsprachige Kulturen und Portugiesisch als Fremdsprache Regionalstudien Lateinamerika Romanistik Spanisch
Skandinavistik	Fennistik Skandinavische Kulturen und Literaturen Skandinavistik / Fennistik
Slavistik	Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa Russisch Slavistik
Völkerkunde	Culture and Environment in Africa Ethnologie

## Lehreinheit Studienfächer der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

Biologie	Biologie Biological Sciences (Graduate School) Biological Sciences
Chemie	Chemie
Geographie	Environmental Sciences Geographie Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften
Geophysik	Geophysik und Meteorologie Physik der Erde und Atmosphäre
Geowissenschaften	Geowissenschaften Quartärforschung und Geoarchäologie
Mathematik	Lernbereich Mathematische Grundbildung Mathematik Wirtschaftsmathematik
Physik	Physik

## Lehreinheit Studienfächer der Humanwissenschaftlichen Fakultät

Bildungswissenschaften	Bildungswissenschaften
Kunst	Kunst
Musik	Lernbereich Ästhetische Erziehung Musik Musikvermittlung
Pädagogik	Erziehungswissenschaft Interkulturelle Kommunikation und Bildung Interkulturelle Pädagogik (ZSTG) Pädagogik
Psychologie	Psychologie Psychologie, anwendungsorientiert / forschungsorientiert
Sonderpädagogik	FSP Emotionale und Soziale Entwicklung FSP Geistige Entwicklung FSP Hören und Kommunikation FSP Körperliche und Motorische Entwicklung FSP Lernen FSP Sprache Rehabilitationswissenschaften Sprachtherapie
Wirtschaftswissenschaften	Sozialwissenschaften (auch in WiSo.-F.)

# Studienangebot im Wintersemester 2011/12 I

	BA	MA	St./ 1. Pfg.	Lehramt BA					Verfahren für zulassungs- beschränkte SG
				BK	GS	HR GS	Gym/ Ge	SP	
<b>Studienfach</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät									
Betriebswirtschaftslehre									örtl. NC
Business Administration									örtl. NC
Economics									örtl. NC
Gesundheitsökonomie									örtl. NC
Information Systems									örtl. NC
Medizinökonomie									
Politik									
Politikwissenschaft									örtl. NC
Sozialwissenschaften									örtl. NC
Soziologie und empirische Sozialforschung									örtl. NC
Volkswirtschaftslehre									örtl. NC
Wirtschaftsinformatik									örtl. NC
Wirtschaftspädagogik									örtl. NC
Wirtschaftswissenschaft									örtl. NC
<b>Studienfach</b> Rechtswissenschaftliche Fakultät									
Rechtswissenschaft									örtl. NC
Rechtswissenschaft (deutsch - englisch)									
Rechtswissenschaft (deutsch - französisch)									
Rechtswissenschaft für im Ausland graduierte JuristInnen									
Unternehmenssteuerrecht (berufsbegleitend)									
Wirtschaftsrecht									
Wirtschaftsrecht (deutsch - französisch)									
Wirtschaftsrecht (deutsch - türkisch)									
<b>Studienfach</b> Medizinische Fakultät									
Allgemeinmedizin									SfH
Neurowissenschaften									örtl. NC
Zahnmedizin									SfH
<b>Studienfach</b> Philosophische Fakultät									
Antike Sprachen und Kulturen									
Archäologie									
China-Studien									
Culture and Environment in Africa									
Deutsch									örtl. NC
Deutsche Sprache und Literatur									örtl. NC
Englisch									örtl. NC
English Studies									örtl. NC
Ethnologie									örtl. NC
Europäische Rechtslinguistik									örtl. NC
European Multimedia Arts and Cultural Heritage Studies									
Evangelische Religionslehre									örtl. NC
Fennistik									
Französisch									örtl. NC
Geschichte									örtl. NC
Griechisch									örtl. NC
Indien-Studien									
Informationsverarbeitung									örtl. NC
Italienisch									örtl. NC
Japanisch									örtl. NC
Japan-Studien									
Katholische Religionslehre									örtl. NC
Kulturen und Gesellschaften Asiens									örtl. NC
Kunstgeschichte									örtl. NC
Latin									örtl. NC
Lernbereich Sprachliche Grundbildung									örtl. NC
Linguistik (Sprachwissenschaft)									
Linguistik und Phonetik									örtl. NC



# Studienangebot im Wintersemester 2011/12 II

Studienfach	BA	MA	St./1. Prfg.	Lehramt BA					Verfahren für zulassungsbeschränkte SG
				BK	GS	HR GS	Gym/Ge	SP	
noch: Philosophische Fakultät									
Medienkulturwissenschaft									örtl. NC
Medienwissenschaft									örtl. NC
Mittelalterstudien									
Musikwissenschaft									örtl. NC
Niederländse Cultuur									örtl. NC
Niederländisch									örtl. NC
Niederlandistik									
North American Studies									
Philosophie									örtl. NC
Portugiesischsprachige Kulturen und Portugiesisch als Fremdsprache									
Praktische Philosophie									örtl. NC
Regionalstudien China									örtl. NC
Regionalstudien Lateinamerika									örtl. NC
Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa									örtl. NC
Religion-Kultur-Moderne									
Romanistik									örtl. NC
Russisch									örtl. NC
Skandinavische Kulturen und Literaturen									
Skandinavistik/Fennistik									örtl. NC
Slavistik									örtl. NC
Spanisch									örtl. NC
Sprach- und Kulturtransfer in Afrika									
Sprachen und Kulturen Afrikas									
Sprachen und Kulturen der islamischen Welt									

Studienfach	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät								
Biological Sciences									örtl. NC
Biologie									örtl. NC
Chemie									örtl. NC
Environmental Sciences									
Geographie									örtl. NC
Geophysik und Meteorologie									
Geowissenschaften									örtl. NC
Lernbereich Mathematische Grundbildung									örtl. NC
Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften									
Mathematik									örtl. NC
Physik									örtl. NC
Physik der Erde und Atmosphäre									
Quartärforschung und Geoarchäologie									
Wirtschaftsmathematik									

Studienfach	Humanwissenschaftliche Fakultät								
Bildungswissenschaften									
Erziehungswissenschaften									örtl. NC
Interkulturelle Kommunikation und Bildung									örtl. NC
Förderschwerpunkte									örtl. NC
Kunst									örtl. NC
Lernbereich Ästhetische Erziehung									
Musik									örtl. NC
Pädagogik									örtl. NC
Psychologie									örtl. NC
Psychologie, anwendungsorientiert									örtl. NC
Psychologie, forschungsorientiert									örtl. NC
Rehabilitationswissenschaften									örtl. NC
Sozialwissenschaften									örtl. NC
Sprachtherapie									örtl. NC

zulassungsbeschränkter Studiengang

nicht zulassungsbeschränkter Studiengang



# // Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- 2012 -

# Erfolge in der Exzellenzinitiative 2012

## 1. Förderlinie: Graduiertenschulen für den wissenschaftlichen Nachwuchs

### Bonn-Kölner Graduiertenschule für Physik und Astronomie (BCGS)

Die BCGS richtet sich in erster Linie an besonders begabte Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen. Schwerpunkte in der Forschung sind die Teilchen- und Kernphysik, die Astrophysik sowie der Bereich Kondensierte Materie, Statistische Physik und Photonik.

Ansprechpartner in Köln: Prof. Dr. Martin Zirnbauer

### a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne (AGSHC)

Mit der a.r.t.e.s. Graduate School wird eine fakultätsweite Graduiertenschule gefördert, die künftig für alle Promotionen an der Philosophischen Fakultät zuständig sein wird. Hierzu werden die fachlichen Ressourcen, Forschungsschwerpunkte und Exzellenzfelder einer der größten Philosophischen Fakultäten Europas zusammengeführt und für ein strukturiertes Promotionstudium unter besonderer Berücksichtigung interdisziplinärer Fragestellungen nutzbar gemacht.

Koordinator/Sprecher: Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Speer

## 2. Förderlinie: Exzellenzcluster (Förderung der Forschung eines Themenkomplexes)

### Zelluläre Stressantwort bei Alters-assoziierten Erkrankungen (CECAD)

Das Exzellenzcluster erforscht die Ursachen des Alterungsprozesses und altersassoziierten Erkrankungen. Dazu gehören beispielsweise neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer, Parkinson oder Diabetes, Schlaganfall, Nierenversagen oder Krebs. Ziel des Clusters ist es, gemeinsame, neue therapeutische Ansätze zur Behandlung dieser Erkrankungen zu entwickeln.

Koordinator: Prof. Dr. Jens C. Brüning

### Exzellenzcluster für Pflanzenwissenschaft - von komplexen Eigenschaften zu synthetischen Modulen (CEPLAS)

Das Cluster entwickelt innovative Strategien für eine nachhaltige Pflanzenproduktion. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von CEPLAS arbeiten an einem grundlegenden Verständnis der Mechanismen pflanzlicher Anpassung und erforschen ressourceneffizientes Pflanzenwachstum.

In diesem Cluster arbeiten international renommierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der Universitäten zu Köln und Düsseldorf, des Max-Planck-Instituts für Pflanzenzüchtungsforschung sowie des Forschungszentrums Jülich zusammen.

Ansprechpartner für Köln: Prof. Dr. Marcel Bucher

## 3. Förderlinie: Zukunftskonzept zum Ausbau universitärer Spitzenforschung

„Die Herausforderung von Wandel und Komplexität annehmen“

- Strategien für zukünftige Exzellenz in Forschung und Lehre -



## Aktuelle DFG-Sonderforschungsbereiche und Transregios

- SFB 608 Komplexe Übergangsmetallverbindungen mit Spin- und Ladungsfreiheitsgraden und Unordnung
- SFB 635 Posttranslationale Funktionskontrolle von Proteinen
- SFB 670 Zell-autonome Immunität
- SFB 680 Molekulare Grundlagen evolutionärer Innovationen
- SFB 806 Unser Weg nach Europa: Kultur-Umwelt Interaktion und menschliche Mobilität im späten Quartär
- SFB 829 Molecular mechanisms regulating skin homeostasis
- SFB 832 Molekulare Basis und Modulation der zellulären Interaktionen im Tumormikromilieu
- SFB 956 Bedingungen und Auswirkungen der Sternentstehung - Astrophysik, Instrumentierung und Labor

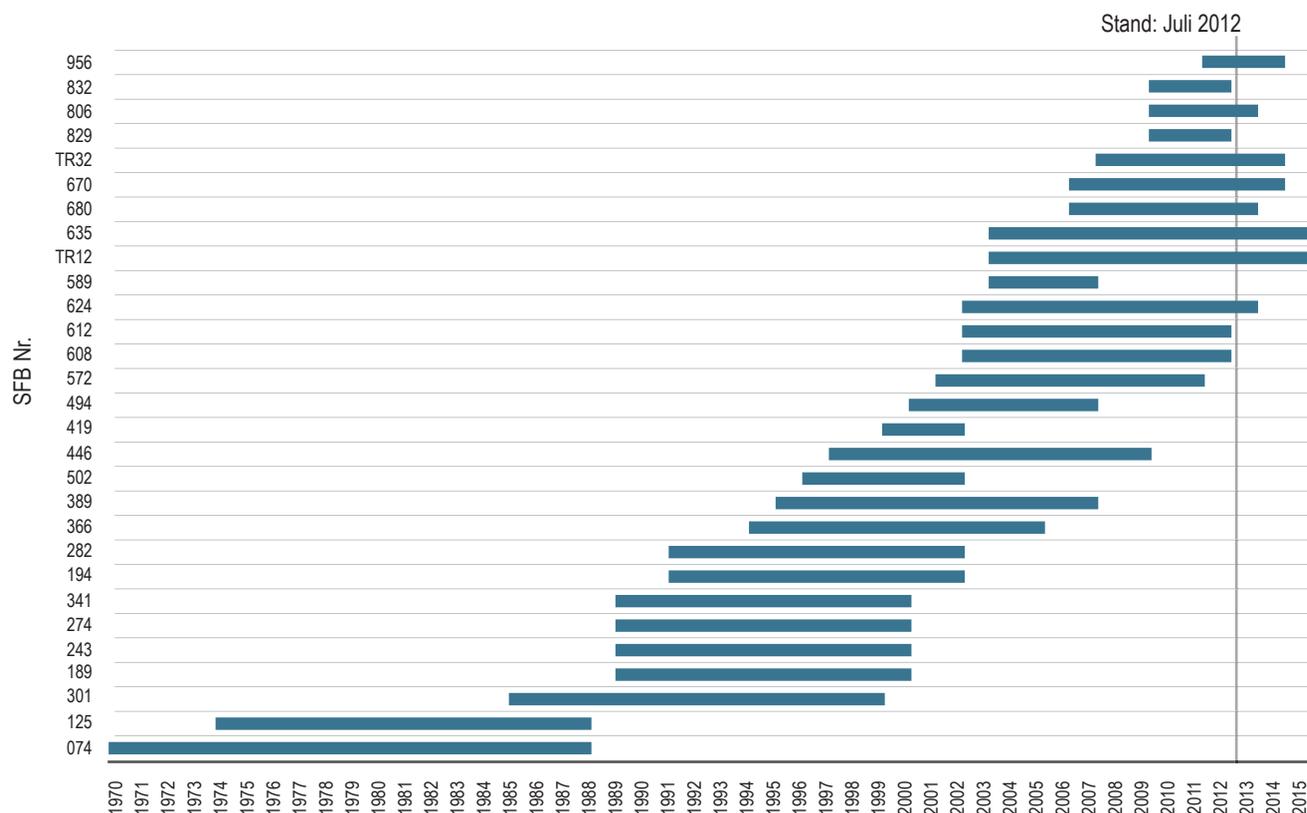
### Transregios

- SFB TR12 Symmetrien und Universalität in mesoskopischen Systemen
- SFB TR32 Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: monitoring, modelling and data assimilation (Gemeinschaftsprojekt mit den Universitäten Bonn, Aachen und dem FZ Jülich)

### Beteiligungen

- SFB 612 Molekulare Analyse kardiovaskulärer Funktionen und Funktionsstörungen (Gemeinschaftsprojekt mit der Universität Düsseldorf)
- SFB 624 Template - Funktionale chemische Schablonen (Gemeinschaftsprojekt mit der Universität Bonn)

## DFG-Sonderforschungsbereiche nach Laufzeit



## Forschergruppen

- FOR 219: Basalganglien-Kortex-Schleifen: Mechanismen pathologischer Interaktionen und ihrer therapeutischen Modulation (Klinische Forschergruppe) (seit 2009)
- FOR 885: Neuronal Protein Turnover (gemeinsam mit der Universität Hamburg) (seit 2007)
- FOR 1063: Erklärungen, Kausalität, Gesetze und Dispositionen am Schnittpunkt von Wissenschaften und Metaphysik (seit 2009)
- FOR 1371: Design and Behavior: Economic Engineering of Firms and Markets (seit 2011)
- FOR 1501: Resilienz, Kollaps und Reorganisation in sozial-ökologischen Systemen Ost- und Südafrikanischer Savannen (seit 2009)

## Beteiligungen

- FOR 535: Xenotransplantation - Recombinant adeno-associated virus-mediated transgene delivery into porcine organs to allow immunological modifications of xenografts (in Kooperation mit der LMU München) (seit 2004)
- FOR 630: Biologische Funktion von Organometallverbindungen (in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum) (seit 2006)
- FOR 655: Priorisierung in der Medizin: Eine theoretische und empirische Analyse unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlichen Krankenversicherung (seit 2007)
- FOR 806: Interferenz mit intrazellulären Protein-Protein-Interaktionen – Aufklärung von Proteinfunktionen mithilfe kleiner Moleküle (in Kooperation mit der FU Berlin) (seit 2007)
- FOR 845: Selbstorganisierte Nanostrukturen durch niederenergetische Ionenstrahlerosion - Mechanismen und Manipulation der Musterbildung auf Si (001) (in Kooperation mit der Universität Leipzig) (seit 2007)

## BMBF-Projekte - die zehn höchstdotierten Projekte nach Förderrahmen

- Internationales Kolleg Morphomata: Genese, Dynamik und Medialität kultureller Figuration (seit 2009)
- Intensivierte Statintherapie vor koronarer Bypassoperation (seit 2012)
- Klinisches Studienzentrum an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln (seit 2011)
- Klinische Forschergruppe in der Klinischen Infektiologie: HIV und Infektion bei Immunsuppression (seit 2007)
- GERONTOSYS - Forschungskern: SyBACol - Kölner Verbund zur Systembiologie des Alterns - Teilprojekt A (seit 2011)
- Verbundprojekt: Onkogen (seit 2008)
- Herstellung und Demonstration dreidimensional geformter organischer Leuchtdioden (OLED-3D) - Teilvorhaben: Neue Materialien und Analysen zur oberflächeninduzierten Polymerisation oxetan-vernetzbarer Schichten (seit 2009)
- Verbundprojekt: Epilepsie und Migräne-Netzwerk (EMINET) (seit 2008)
- Professorinnenprogramm (3 Projekte) (seit 2009)
- Verbundprojekt: Induzierte pluripotente Stammzellen (iPS) und adulte Knochenmarkzellen zur kardialen Regeneration (seit 2009)



## Kooperative Forschungsprojekte und Kooperationen mit Forschungseinrichtungen



### Andere Institutionen

- Fraunhofer-Institut für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen (St. Augustin)
- Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (Köln, Mannheim)

Einrichtungen, die in der ForschungsAllianz Köln mitwirken, sind mit ● markiert

### Max-Planck-Institute

- Biologie des Alterns (Köln)
- Neurologische Forschung (Köln)
- Pflanzenzüchtungsforschung (Köln)
- Gesellschaftsforschung (Köln)
- Mathematik (Bonn)
- Radioastronomie (Bonn)
- Gemeinschaftsgüter (Bonn)
- Forschungszentrum caesar (Bonn)

### Helmholtz-Zentren

- Forschungszentrum Jülich (Jülich)
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (Köln)
- Neurodegenerative Erkrankungen (Bonn, Köln, Jülich)

## Ausgewählte formelle wissenschaftliche Kooperationsverträge mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen

ForschungsAllianz Köln  
(Rahmenvereinbarung mit den außeruniversitären  
Forschungseinrichtungen in der Region)

Rahmenvertrag zur Nutzung von Großgeräten  
(mit der Deutschen Sporthochschule Köln, der FH Köln und  
außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Rheinland)

Kooperations-Rahmenvertrag der UzK und des  
Universitätsklinikums Köln mit dem Deutschen Zentrum  
für Luft- und Raumfahrt zu  
gemeinsamen klinischen Studien

Vereinbarungen über die Durchführung gemeinsamer  
Berufungsverfahren mit GESIS – Leibniz-Institut für  
Sozialwissenschaften

Allgemeine Rahmenvereinbarung mit der Max-Planck-  
Gesellschaft  
(als Rahmen für die spezifischen Verträge mit den  
einzelnen MPI in Köln)

Rahmenvertrag mit dem Forschungszentrum Jülich zur  
gemeinsamen Forschung an der quantitativen Analyse  
biologischer Funktionen

Kooperationsvertrag mit dem  
Fraunhofer-Institut für Algorithmen  
und Wissenschaftliches Rechnen

Kooperationsvereinbarung mit dem Deutschen  
Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen über die  
Errichtung eines Partnerinstituts am Standort Köln  
(in Vorbereitung)

# Forschungsindikatoren

## Drittmittelfinanzierung Ausgaben (Mio. €)

Mittelgeber	2009	2010	2011
DFG	42,5	54,0	55,4
EU	8,1	7,3	7,7
Bund	17,7	18,9	19,4
Land (aus Wettbewerbsverfahren)	1,4	2,0	2,0
Stiftungen	10,7	10,5	10,3
Industrie	20,2	19,8	23,2
Andere	7,4	10,0	11,8
<b>Drittmittel insgesamt</b>	<b>108,0</b>	<b>122,5</b>	<b>129,8</b>

## DFG - Förderatlas

Berichtszeitraum				
1996 - 1998	1999 - 2001	2002 - 2004	2005 - 2007	2008 - 2010
Rang	Rang	Rang	Rang	Rang
19	16	18	11	17



DFG-Bewilligungen gesamt 129,6 Mio. €

- Einzelförderung 51,0 Mio. €
- Koordinierte Programme (ohne Exzellenzinitiative) 56,3 Mio. €
- 1. & 2. Förderlinie Exzellenzinitiative für 3 Jahre 22,3 Mio. €



# Graduiertenschulen / Graduiertenkollegs / Forschungsschulen

## Graduiertenschulen

- a.r.t.e.s. - Graduate School for the Humanities Cologne (AGSHC) (Exzellenz-Graduiertenschule)
- BCGS – Bonn-Kölner Graduiertenschule für Physik und Astronomie (Exzellenz-Graduiertenschule)
- The CECAD - Graduate School
- Interdisciplinary Graduate Program Molecular Medicine (IPMM)
- Graduiertenschule zur Förderung der Fachdidaktiken
- Helmholtz Research School ‚Space Life‘

## Graduiertenkollegs

- EU-Graduiertenkolleg „EXACT – EU External Action“
- GK - Theoretische und empirische Grundlagen des Risikomanagements
- GK - Globale Strukturen in Geometrie und Analysis
- GK - Sozialordnungen und Lebenschancen im internationalen Vergleich (SOCLIFE)
- Integriertes Graduiertenkolleg im Transregio 32 „Muster und Strukturen in Boden-Pflanzen-Atmosphären-Systemen: Erfassung, Modellierung und Datenassimilation“
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 670 „Zellautonome Immunität“
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 806 „Unser Weg nach Europa: Kultur-Umwelt Interaktion und menschliche Mobilität im späten Quartär“
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 832 „Molekulare Basis und Modulation der zellulären Interaktionen im Tumormikromilieu“
- Helmholtz-Graduiertenschule für Energie und Klima (HITEC)

## Forschungsschulen

- NRW Forschungsschule: From Embryo to Old Age - the Cell Biology and Genetics of Health and Disease
- NRW Forschungsschule IGS DHD – The International Graduate School „From Embryo to Old Age: The Cell Biology and Genetics of Health and Disease“
- IMPRS-SPCE - Social and Political Constitution of the Economy
- IMPRS - Molecular Basis of Plant Development and Environmental Interaction (Molekulare Grundlagen der Entwicklung von Pflanzen und ihre Wechselbeziehungen zur Umwelt)
- IMPRS for Astronomy and Astrophysic
- IMPRS-Age

# Nachwuchsgruppen

## Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen

- Entwicklung von nanostrukturierten responsiven Hybridsystemen (A. Schmidt) (seit 2007)
- Eco-evolutionary dynamics in complex systems (L. Becks) (seit 2011)
- Quantenkritischer Transport in elektronischen Systemen und Spinflüssigkeiten (L. Fritz) (seit 2011)
- Understanding and the Apriori (Dr. B. Jackson, Dr. M. Jackson) (seit 2008)
- Die Ökologie evaluativer Information: Implikation für soziale Kognition (C. Unkelbach) (seit 2008)
- In vivo Charakterisierung der Protein Kinase MK2 als potenzielles Zielmolekül für eine neue Chemotherapie sensitivierende Krebstherapie (C. Reinhardt) (seit 2009)
- Modellierung und Simulation des koordinierten Laufens - Neuronal Control of 6-legged locomotion (S.Gruhn) (seit 2009)
- Mitochondrial Protein Synthesis Defects: From Molecular Basis to Therapeutic Approach (T. Wenz) (seit 2009)
- Dynamics of Neuronal Circuits (Dr. C. Wellmann) (seit 2010)
- Exploring the phosphoinositide network to modulate plant cell polarity (I. Heilmann in Kooperation) (seit 2011)
- Comparative cellular and molecular approaches to epithelial morphogenesis in insects (K. Panfilio) (seit 2011)
- Untersuchung des Einflusses post-translationaler Lysin Acetylierung als globaler Regulator des Zytoskeletts (M. Lammers in Kooperation) (seit 2011)

## Weitere Nachwuchsgruppen

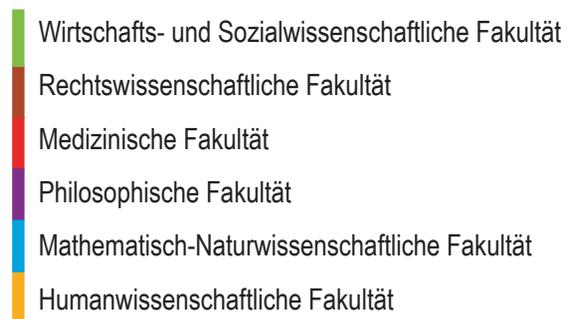
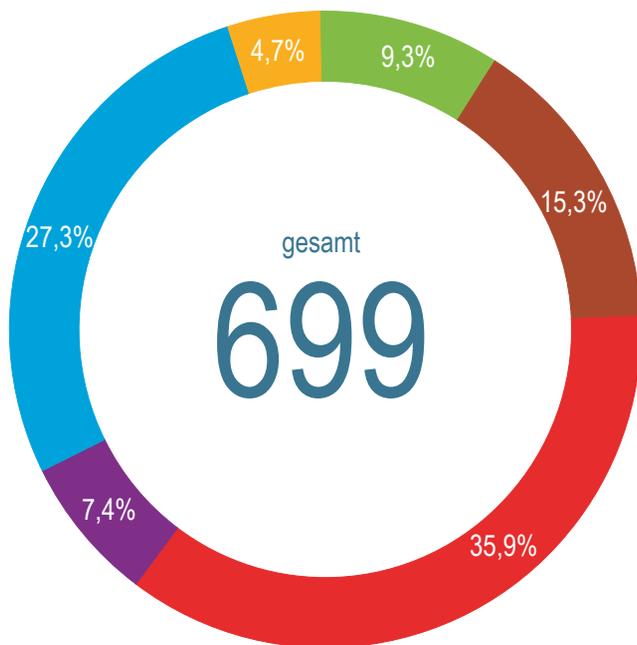
- Liebig-Nachwuchsgruppe „Biokatalytische Desymmetrisierung - Syntheseeffizienz durch aktive Reaktanden“ (Fonds der Chemischen Industrie) (seit 2010)
- Molecular and Nanoscale Catalysts for Hydrogen Storage - MaNCatal-H2 (M.Prechtl) (seit 2010)
- Immunantworten der Haut (M.Fabri) (seit 2011)



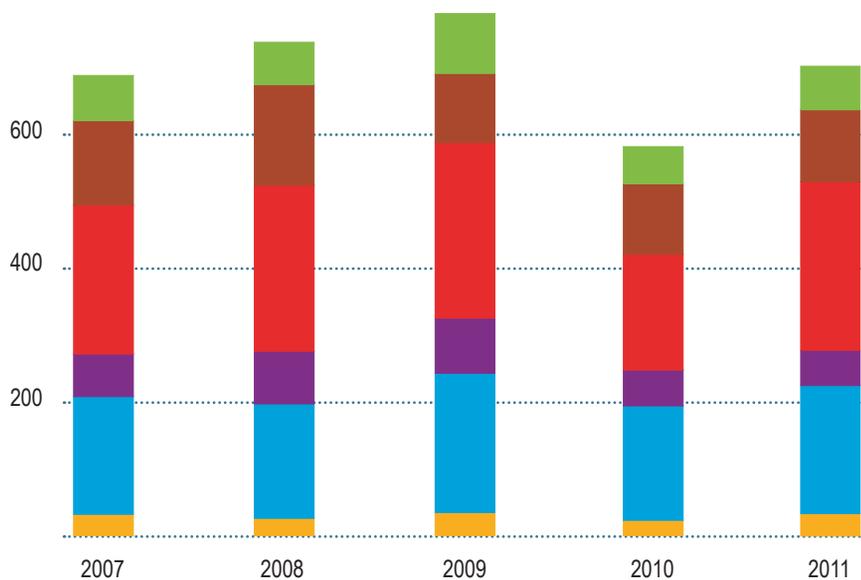
## Promotionen nach Lehreinheit

Lehreinheit	Insgesamt	Frauen	Anteil Frauen	AusländerInnen	Anteil AusländerInnen
<b>Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>					
Wirtschaftsinformatik	2				
Wirtschaftswissenschaften	63	26	41%	4	6%
Fakultät zusammen	65	26	40%	4	6%
<b>Rechtswissenschaftliche Fakultät</b>					
Rechtswissenschaft	107	40	37%	4	4%
Fakultät zusammen	107	40	37%	4	4%
<b>Medizinische Fakultät</b>					
Medizin	227	125	55%	16	7%
Zahnmedizin	24	12	50%		
Fakultät zusammen	251	137	55%	16	6%
<b>Philosophische Fakultät</b>					
Afrikanistik	2	1	50%		
Anglistik	1			1	100%
Archäologie	8	3	38%		
Asienwissenschaften	3	3	100%		
Germanistik	6	2	33%		
Geschichte	8	3	38%		
Klassische Philologie	1				
Kunstgeschichte	2	2	100%		
Linguistik	1				
Medienwissenschaft	1	1	100%		
Musikwissenschaft	2	1	50%		
Philosophie	5				
Romanistik	5	2	40%		
Slavistik	7	5	71%		
Fakultät zusammen	52	23	44%	1	2%
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>					
Biologie	86	46	53%	21	24%
Chemie	52	22	42%	12	23%
Geographie	5	4	80%		
Geophysik	7	3	43%		
Mathematik	13	3	23%	3	23%
Physik	28	7	25%	8	29%
Fakultät zusammen	191	85	45%	44	23%
<b>Humanwissenschaftliche Fakultät</b>					
Musik	1	1	100%		
Pädagogik	25	13	52%	7	28%
Psychologie	7	4	57%		
Fakultät zusammen	33	18	55%	7	21%
Promotionen insgesamt	699	329	47%	76	11%

## Promotionen nach Fakultäten



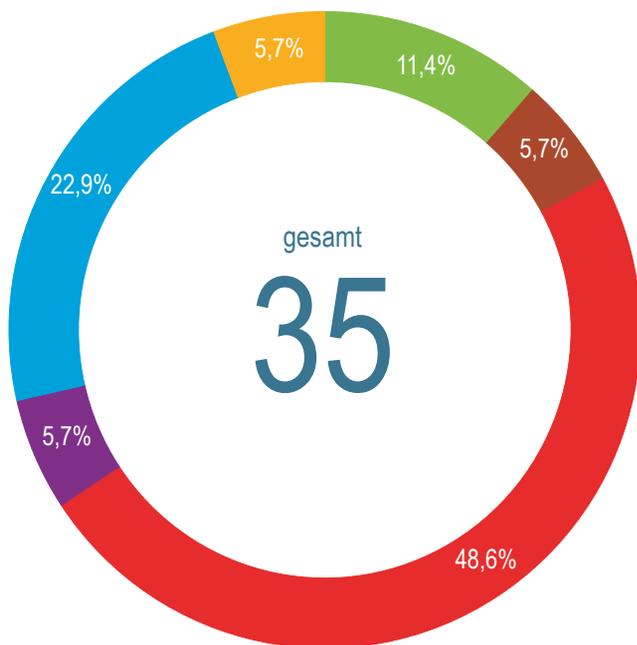
## Entwicklung der Promotionen nach Fakultäten



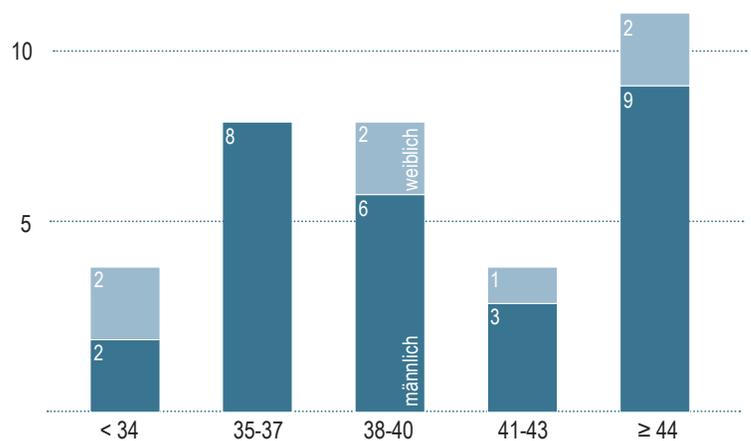
# Entwicklung der Habilitationen

Fakultät	2007		2008		2009		2010		2011	
	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	3		3	67%	6	17%	3	33%	4	25%
Rechtswissenschaftliche Fakultät	3	33%	2		3		2	50%	2	
Medizinische Fakultät	31	10%	15	27%	27	22%	29	21%	17	24%
Philosophische Fakultät	6	33%	5	20%	7	71%	8	50%	2	50%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	6		10	10%	9	11%	11	36%	8	
Humanwissenschaftliche Fakultät	2				2		2		2	50%
<b>Habilitationen insgesamt</b>	<b>51</b>	<b>12%</b>	<b>35</b>	<b>23%</b>	<b>54</b>	<b>24%</b>	<b>55</b>	<b>29%</b>	<b>35</b>	<b>20%</b>

## Habilitationen nach Fakultäten



## Altersstruktur der Habilitierten



## Stiftungsprofessuren (inkl. Stiftungs juniorprofessuren)

Stiftungsprofessur für...	Förderer	Inhaber	Laufzeit
Energiewirtschaft	Deutsche Energiewirtschaft	Prof. Dr. Höffler, N.N.	seit 2012
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensentwicklung	Ernst & Young Stiftung	N.N.	seit 2012
Finanzmarktforschung	Fördergesellschaft Finanzmarktforschung e.V.	Prof. Dr. Trapp	seit 2012
Marketing und Handel	Baumarkt Obi	Prof. Dr. Eisenbeiß	seit 2009
Wirtschaftsinformatik und Information Systems Quality	SQS AG	Prof. Dr. Sunyaev	seit 2010
Internationales Investitionsrecht	Generali Deutschland Holding AG	Prof. Dr. Griebel	seit 2010
Geriatric	St. Marien-Hospital GmbH	Prof. Dr. Schulz	seit 2008
Palliativmedizin	Deutsche Krebshilfe	Prof. Dr. Voltz	seit 2004
Immunpathologie des Auges	Hans und Marlies-Stock-Stiftung	Prof. Dr. Langmann	seit 2012
Klinische und Molekulare Onkologie	Volkswagen Stiftung	Prof. Dr. Reinhardt	seit 2012
Alte Geschichte	Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung	Prof. Dr. Ameling	seit 2010
Zoologie	DFG	Prof. Dr. Scholz	seit 2010
Bioinformatik	Max-Planck-Gesellschaft	Prof. Dr. Tresch	seit 2012

## Ausgewählte akademische Auszeichnungen

### Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis

Prof. Dr. Zirnauer, Institut für Theoret. Physik (2009)  
 Prof. Dr. Brüning, Institut für Genetik (2007)  
 Prof. Dr. Mussweiler, Department Psychologie (2007)  
 Prof. Dr. Ockenfels, Department VWL (2005)  
 Prof. Dr. Krönke, Medizinische Fakultät (2001)  
 Prof. Dr. Kablitz, Romanisches Seminar (1997)  
 Prof. Dr. Flügge, Botanisches Institut (1996)  
 Prof. Dr. Schweizer, Institut für Völkerkunde (1995)  
 Prof. Dr. Schneider, Mathematik (1992)

### Max-Planck-Forschungspreis

Prof. Dr. Eck, Historisches Institut (2000)  
 Prof. Dr. Stoffel, Medizinische Fakultät (1992)  
 Prof. Dr. Krieg, Medizinische Fakultät (1991)

### Sofja Kovalevskaja-Preis

Dr. Uhlirva, Institut für Genetik (2008)  
 Dr. Depauw, Institut für Ägyptologie (2004)  
 Dr. Koch, Medizinische Fakultät (2002)

### Nobel-Preisträger

Prof. Dr. Grünberg, Physik (2007)  
 Prof. Dr. Delbrück, Physiologie und Medizin (1969)  
 Prof. Dr. Alder, Chemie (1950)

### Humboldt-Forschungspreis

Prof. Dr. Vinokur, Physikalisches Institut (2003)  
 Prof. Dr. Entin-Wohlmann, Physikalisches Institut (2002)  
 Prof. Dr. Ahorony, Physikalisches Institut (2000)  
 Prof. Dr. Pokrovsky, Physikalisches Institut (2000)

### Innovationspreis des Landes NRW

Prof. Dr. Meerholz, Fachgruppe Chemie (2010)  
 Prof. Dr. Schwarz, Fachgruppe Chemie (2010)  
 Dr. Schumacher, Institut für Genetik (2009)

### Ernst Jung-Preis für Medizin

Prof. Dr. Brüning, Institut für Genetik (2009)  
 Prof. Dr. Benzing, Medizinische Fakultät (2008)  
 Prof. Dr. Stoffel, Medizinische Fakultät (1990)



## An-Institute

- Centre for Financial Research (ehem. Institut für Finanzmarktforschung)
- Energiewirtschaftliches Institut
- Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut
- Forschungsgemeinschaft „Der körperbehinderte Mensch“
- Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk
- Forschungsinstitut für Leasing
- Forschungsinstitut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
- Institut für Anwaltsrecht
- Institut für Audiopädagogik (IfAP) gGmbH
- Institut für Bankwirtschaft und Bankrecht
- Institut für die Entwicklung personaler und interpersonaler Kompetenzen
- Institut für Energierecht
- Institut für Handelsforschung
- Institut für psychotherapeutische Forschung, Methodenentwicklung und Weiterbildung
- Institut für Mittelstandsforschung
- Institut für Rundfunkökonomie
- Institut für Rundfunkrecht
- Institut für Verkehrswissenschaft
- Institut für Versicherungswissenschaft
- Institut für Wirtschaftspolitik
- Institut für Wohnungsrecht und Wohnungswirtschaft
- Institut zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren
- Jean-Uhrmacher-Institut für klinische HNO-Forschung
- Rheinisches Institut für Umweltforschung
- Zentrum Portugiesischsprachige Welt



# // StudienanfängerInnen

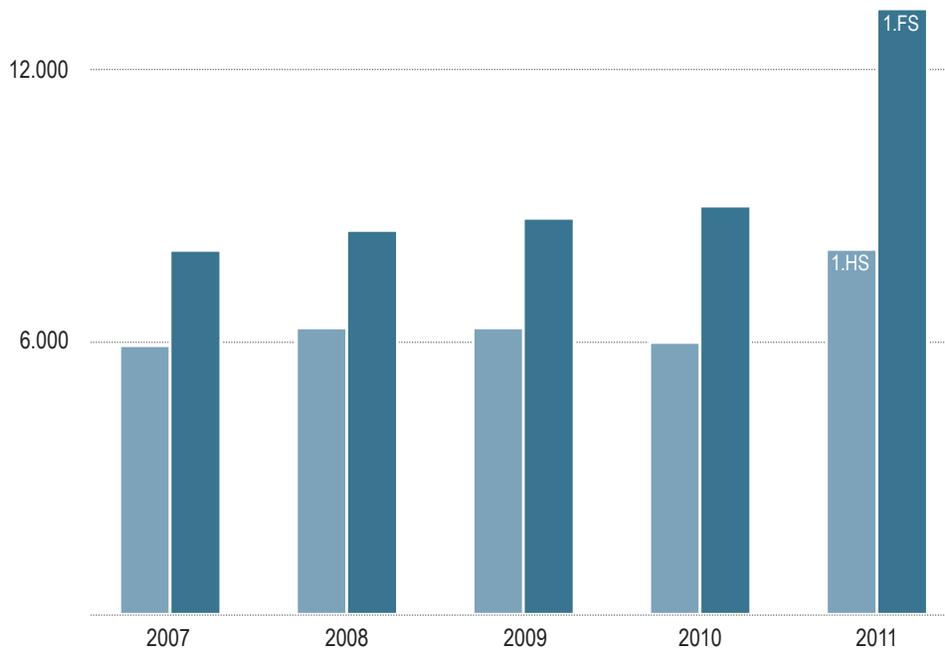
- Studienjahr 2011 -

# Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen nach Fakultät und Lehreinheit

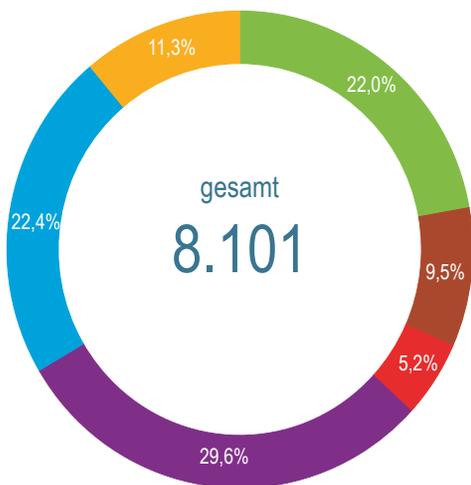
Lehreinheit	SJ 2007		SJ 2008		SJ 2009		SJ 2010		SJ 2011	
	1. HS	1. FS								
<b>Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>										
Wirtschaftsinformatik	82	103	99	121	100	123	107	148	185	256
Wirtschaftswissenschaften	1.350	1.778	1.491	1.973	1.530	2.160	1.375	2.150	1.614	2.621
Fakultät zusammen	1.432	1.881	1.590	2.094	1.630	2.283	1.482	2.298	1.799	2.877
<b>Rechtswissenschaftliche Fakultät</b>										
Rechtswissenschaft	539	626	650	760	528	672	616	845	766	1.032
Fakultät zusammen	539	626	650	760	528	672	616	845	766	1.032
<b>Medizinische Fakultät</b>										
Klinisch-Theoretische Medizin	10	18	16	30	11	24	17	30	18	35
Vorklinische Medizin	299	371	325	389	335	401	332	409	357	442
Zahnmedizin	61	70	35	36	58	77	53	72	47	68
Fakultät zusammen	370	459	376	455	404	502	402	511	422	545
<b>Philosophische Fakultät</b>										
Afrikanistik	40	46	18	26	19	25	5	11	38	115
Anglistik	208	336	204	294	178	265	155	240	280	380
Archäologie							55	123	154	579
Asienwissenschaften	119	168	84	121	70	111	79	118	88	137
Evangelische Theologie	12	22	17	38	14	25	19	25	22	32
Germanistik	459	638	483	645	393	546	428	572	439	601
Geschichte	121	186	149	245	121	224	138	230	222	330
Islamwissenschaft	29	42	20	31	19	30	21	34	27	65
Katholische Theologie	10	31	33	57	16	38	16	39	38	61
Klassische Philologie	82	127	102	129	81	116	72	111	90	188
Kunstgeschichte	43	69	43	57	35	54	36	58	61	87
Linguistik	50	68	55	70	51	58	48	58	83	109
Medienwissenschaft	93	136	83	129	77	123	90	132	195	309
Musikwissenschaft	57	83	52	70	46	65	32	61	77	111
Niederlandistik	18	20	15	21	19	28	17	30	30	56
Philosophie	68	94	78	99	90	110	72	113	80	110
Romanistik	261	364	237	336	235	308	212	291	336	444
Skandinavistik	35	49	35	45	19	28	23	26	33	38
Slavistik	67	98	86	123	73	106	53	76	68	101
Ur- und Frühgeschichte	12	18	11	19	16	24				
Völkerkunde	30	38	22	34	47	55	43	56	40	64
Fakultät zusammen	1.815	2.634	1.828	2.591	1.619	2.339	1.614	2.404	2.401	3.917
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>										
Biologie	316	407	307	388	284	355	307	398	354	484
Chemie	102	152	114	164	159	216	151	233	244	477
Geographie	139	214	108	170	302	457	110	187	144	219
Geophysik	32	34	37	44	46	57	87	156	128	365
Geowissenschaften	47	61	36	43	47	64	32	41	85	117
Mathematik	254	340	338	462	345	451	333	482	651	1.398
Physik	100	157	105	222	125	253	131	256	208	519
Fakultät zusammen	990	1.365	1.045	1.493	1.308	1.853	1.151	1.753	1.814	3.579
<b>Humanwissenschaftliche Fakultät</b>										
Bildungswissenschaften									199	262
Kunst	16	28	21	30	16	26	8	23	15	21
Musik	4	11	8	25	11	19	10	29	11	21
Pädagogik	207	332	190	279	187	265	207	332	143	300
Psychologie	103	142	99	152	82	125	96	212	84	211
Sonderpädagogik	485	593	546	638	572	708	449	660	447	680
Textilgestaltung	6	10	1	4						
Fakultät zusammen	821	1.116	865	1.128	868	1.143	770	1.256	899	1.495
<b>AnfängerInnen insgesamt</b>	<b>5.966</b>	<b>8.080</b>	<b>6.354</b>	<b>8.519</b>	<b>6.357</b>	<b>8.792</b>	<b>6.035</b>	<b>9.067</b>	<b>8.101</b>	<b>13.445</b>



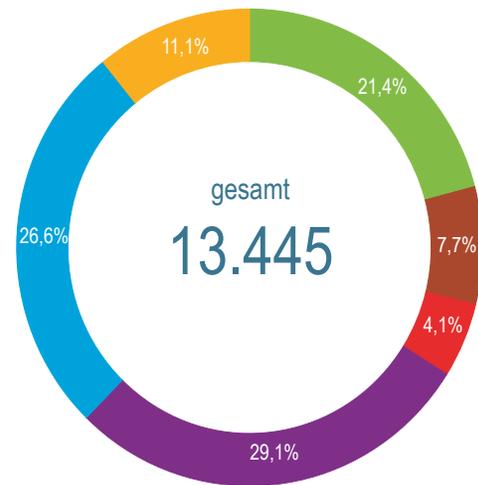
# Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen



StudienanfängerInnen im Studienjahr 2011 nach Fakultäten



FachanfängerInnen im Studienjahr 2011 nach Fakultäten



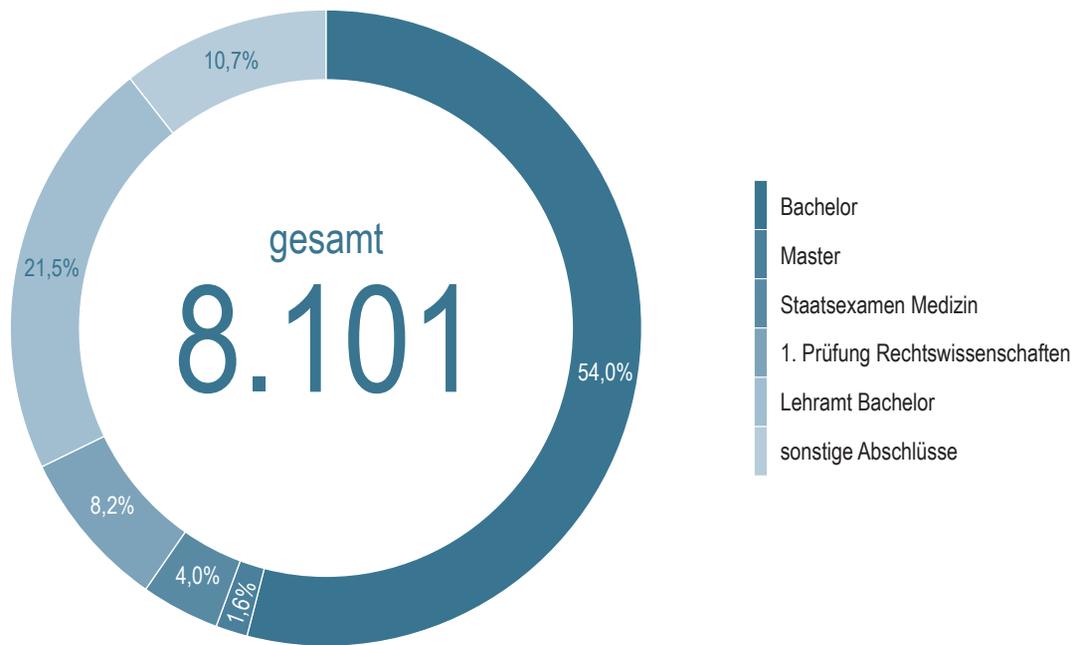
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Medizinische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

# StudienanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung

Lehreinheit	BA	MA	St./ 1. Prfg.	Lehramt BA					Sonst. Abs.	LE zusammen	Anteil Frauen	Anteil AusländerInnen
				BK	GS	HR GS	Gym/ Ge	SP				
<b>Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>												
Wirtschaftsinformatik	179	1							5	185	21%	16%
Wirtschaftswissenschaften	1.260	30		36		17	4		267	1.614	50%	24%
Fakultät zusammen	1.439	31		36		17	4		272	1.799	47%	23%
<b>Rechtswissenschaftliche Fakultät</b>												
Rechtswissenschaft	7	30	661						68	766	60%	18%
Fakultät zusammen	7	30	661						68	766	60%	18%
<b>Medizinische Fakultät</b>												
Klinisch-Theoretische Medizin	15								3	18	72%	28%
Vorklinische Medizin			280						77	357	58%	29%
Zahnmedizin			45						2	47	64%	15%
Fakultät zusammen	15		325						82	422	59%	27%
<b>Philosophische Fakultät</b>												
Afrikanistik	35								3	38	71%	13%
Anglistik	53	3				68	117		39	280	73%	21%
Archäologie	147	1							6	154	62%	12%
Asienwissenschaften	82	2					2		2	88	59%	15%
Evangelische Theologie						5	17			22	68%	
Germanistik	80	5			18	42	114	5	175	439	77%	45%
Geschichte	63	1				34	112		12	222	45%	11%
Islamwissenschaft	26								1	27	74%	26%
Katholische Theologie						6	32			38	37%	
Klassische Philologie	35						51		4	90	64%	7%
Kunstgeschichte	50	3							8	61	80%	25%
Linguistik	68	1							14	83	72%	19%
Medienwissenschaft	189								6	195	67%	8%
Musikwissenschaft	73	1							3	77	53%	10%
Niederlandistik	17	2				7	4			30	67%	17%
Philosophie	45					2	9		24	80	51%	35%
Romanistik	222	1				7	82		24	336	81%	18%
Skandinavistik	32								1	33	70%	15%
Slavistik	65						3			68	69%	22%
Völkerkunde	30	9							1	40	68%	30%
Fakultät zusammen	1.312	29			18	171	543	5	323	2.401	68%	21%
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>												
Biologie	217	15				46	38		38	354	60%	17%
Chemie	183	5				8	37		11	244	40%	16%
Geographie	93	15				13	9		14	144	56%	23%
Geophysik	122	1							5	128	39%	10%
Geowissenschaften	84	1								85	33%	6%
Mathematik	523	1			15	25	75	4	8	651	44%	10%
Physik	169	3				6	23		7	208	17%	11%
Fakultät zusammen	1.391	41			15	98	182	4	83	1.814	44%	13%
<b>Humanwissenschaftliche Fakultät</b>												
Bildungswissenschaften						199				199	93%	4%
Kunst							7	8		15	67%	7%
Musik					1	10				11	64%	9%
Pädagogik	113						2		28	143	87%	26%
Psychologie	76								8	84	92%	19%
Sonderpädagogik	25	1		16			13	392		447	84%	2%
Fakultät zusammen	214	1		16	200	17	23	392	36	899	87%	8%
Abschluss insgesamt	4.378	132	986	52	233	303	752	401	864	8.101	59%	18%



## StudienanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung



## Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung

angestrebte Abschlussprüfung	SJ 2007			SJ 2008			SJ 2009			SJ 2010			SJ 2011			
	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	
Bachelor	1.HS	2.622	60%	10%	3.214	56%	11%	3.422	56%	10%	3.056	57%	10%	4.378	54%	9%
	1.FS	3.415	59%	12%	4.344	56%	12%	4.602	53%	11%	4.257	54%	10%	7.303	54%	8%
Master	1.HS	8	88%	88%	28	57%	93%	98	59%	90%	139	62%	88%	132	60%	84%
	1.FS	23	74%	44%	156	60%	28%	447	54%	28%	1.006	58%	18%	1.502	57%	13%
Staatsexamen Medizin	1.HS	299	65%	15%	296	62%	16%	325	61%	17%	305	60%	18%	325	58%	12%
	1.FS	382	64%	16%	364	63%	17%	416	62%	16%	415	61%	21%	444	58%	16%
1.Prüfung Rechtswissenschaften	1.HS	429	60%	11%	521	61%	12%	390	58%	10%	483	57%	8%	661	60%	6%
	1.FS	513	59%	13%	633	59%	12%	510	58%	11%	668	56%	8%	587	59%	7%
Lehramt	1.HS	1.282	71%	4%	1.489	69%	5%	1.387	69%	5%	1.220	74%	5%	1.741	70%	5%
	1.FS	1.994	66%	5%	2.223	64%	5%	2.108	64%	5%	1.940	68%	5%	10.792	66%	5%
sonstige Abschlüsse (inkl. Diplom und Magister)	1.HS	1.326	57%	57%	808	64%	96%	735	62%	93%	832	67%	96%	864	64%	96%
	1.FS	1.753	67%	45%	799	66%	93%	709	64%	90%	781	68%	93%	812	65%	95%
AnfängerInnen insgesamt	1.HS	5.966	62%	20%	6.353	61%	21%	6.357	60%	20%	6.035	62%	23%	8.101	59%	18%
	1.FS	8.080	61%	18%	8.519	59%	18%	8.792	58%	17%	9.067	59%	17%	13.445	58%	14%

## Herkunft deutscher Studien- und FachanfängerInnen

Erst- und Neueinschreiber, Auswertung nach Ort der HZB

Bundesland	Insgesamt	Frauen	Männer	Anteil an gesamt
Baden-Württemberg	507	307	200	4,5%
Bayern	222	123	99	2,0%
Berlin	83	45	38	0,7%
Brandenburg	36	20	16	0,3%
Bremen	53	26	27	0,5%
Hamburg	85	47	38	0,8%
Hessen	362	227	135	3,2%
Mecklenburg-Vorpommern	29	15	14	0,3%
Niedersachsen	452	260	192	4,0%
Nordrhein-Westfalen	8.392	4.746	3.646	75,1%
Rheinland-Pfalz	528	308	220	4,7%
Saarland	58	38	20	0,5%
Sachsen	50	29	21	0,4%
Sachsen-Anhalt	26	14	12	0,2%
Schleswig-Holstein	82	40	42	0,7%
Thüringen	38	25	13	0,3%
Ausland	168	97	71	1,5%
<b>Insgesamt</b>	<b>11.171</b>	<b>6.367</b>	<b>4.804</b>	<b>100%</b>

## Ausländische StudienanfängerInnen nach Staatsangehörigkeit der zehn am häufigsten vertretenen Länder

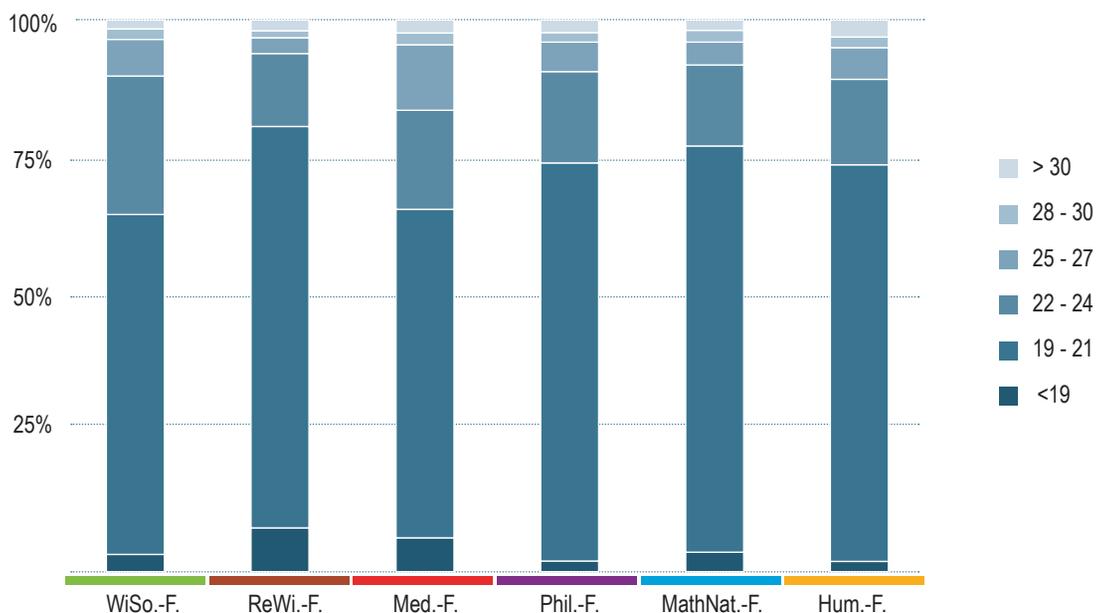
Land	Insgesamt	Frauen	Männer	Anteil an gesamt
Türkei	143	85	58	10%
Volksrepublik China	127	96	31	9%
Italien	108	74	34	7%
Spanien	101	71	30	7%
Polen	67	44	23	5%
Russische Föderation	65	50	15	4%
Frankreich	57	41	16	4%
Griechenland	44	28	16	3%
Indien	44	20	24	3%
Luxemburg	42	26	16	3%
Übrige Länder	686	422	105	44%
<b>Insgesamt</b>	<b>1.484</b>	<b>957</b>	<b>527</b>	<b>100%</b>



# StudienanfängerInnen nach Altersgruppen

Fakultät	Altersgruppen in Jahren						insgesamt
	17 - 18	19 - 21	22 - 24	25 - 27	28 - 30	> 30	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	57 3%	1.108 62%	451 25%	119 7%	35 2%	29 2%	1.799 100%
Rechtswissenschaftliche Fakultät	61 8%	557 73%	101 13%	22 3%	10 1%	15 2%	799 100%
Medizinische Fakultät	26 6%	251 60%	76 18%	50 12%	9 2%	10 2%	422 100%
Philosophische Fakultät	47 2%	1.731 72%	398 17%	128 5%	41 2%	56 2%	2.401 100%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	65 4%	1.334 74%	267 15%	75 4%	39 2%	34 2%	1.814 100%
Humanwissenschaftliche Fakultät	17 2%	646 72%	139 16%	52 6%	17 2%	28 3%	899 100%
Altersgruppen insgesamt	273 3%	5.627 70%	1.432 18%	446 6%	151 2%	172 2%	8.101 100%

## Altersgruppenverteilung der StudienanfängerInnen innerhalb der Fakultäten





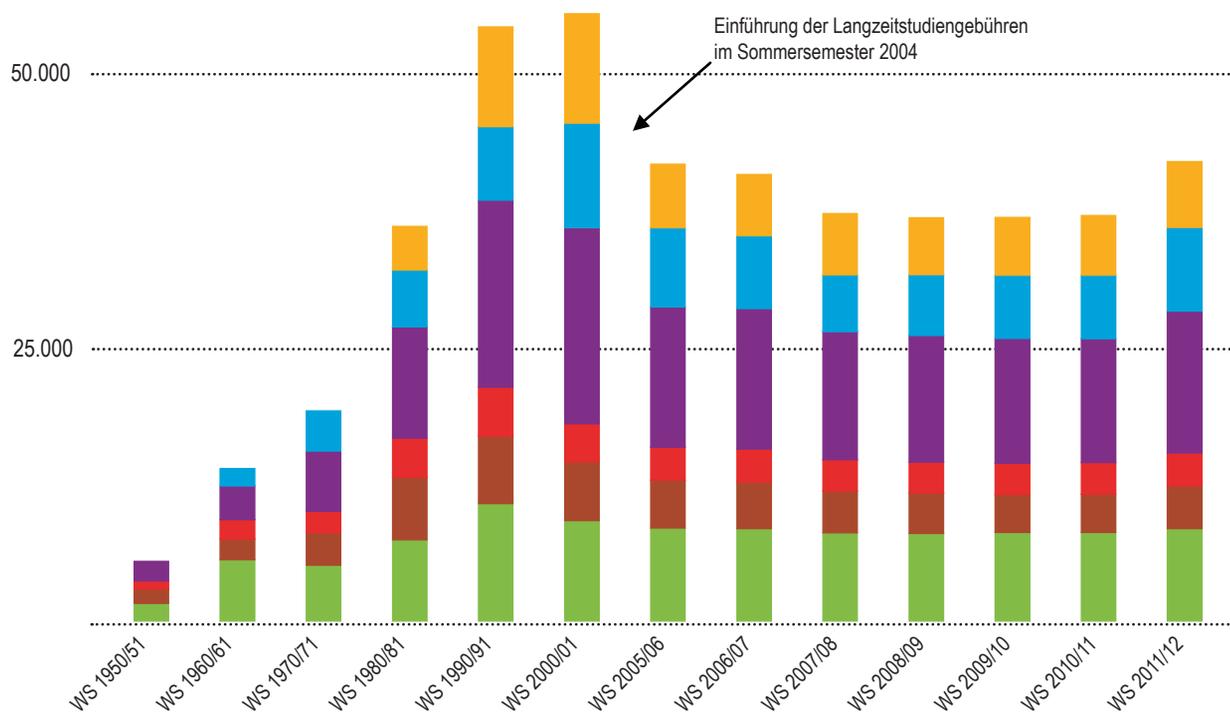
// Studierende

- Wintersemester 2011/12 -

# Entwicklung der Studierenden nach Fakultäten\*

Wintersemester	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	Rechtswissenschaftliche Fakultät	Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Humanwissenschaftliche Fakultät	Universität zu Köln insgesamt	Anteil Frauen	Anteil AusländerInnen
1950/51	1.625	1.307	731	1.778	-	-	5.441	19%	1%
1960/61	5.594	1.862	1.762	3.077	1.590	-	13.885	20%	8%
1970/71	5.099	2.932	1.970	5.489	3.634	-	19.124	24%	6%
1980/81	7.393	5.681	3.565	10.146	5.180	3.946	35.911	43%	5%
1990/91	10.688	6.142	4.466	17.021	6.682	9.074	54.073	49%	7%
2000/01	9.159	5.323	3.471	17.868	9.510	9.964	55.295	55%	10%
2005/06	8.463	4.371	3.008	12.765	7.209	5.760	41.576	58%	12%
2006/07	8.404	4.255	3.007	12.791	6.607	5.596	40.660	58%	12%
2007/08	8.044	3.786	2.850	11.666	5.154	5.595	37.095	58%	12%
2008/09	7.964	3.699	2.797	11.549	5.532	5.184	36.725	58%	12%
2009/10	8.077	3.428	2.859	11.365	5.749	5.261	36.739	58%	12%
2010/11	8.081	3.473	2.890	11.269	5.735	5.454	36.902	58%	12%
2011/12	8.425	3.877	3.002	12.901	7.651	5.979	41.835	58%	11%

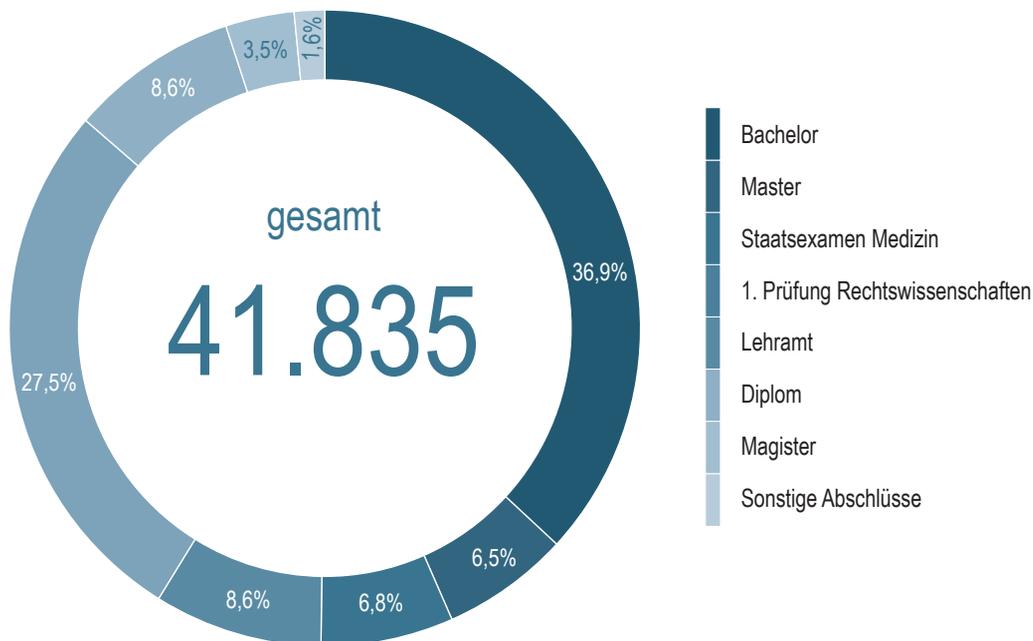
\*Die Darstellung der Entwicklung bezieht sich auf die aktuelle Fakultätsstruktur.



## Entwicklung der Studierenden nach angestrebter Abschlussprüfung

angestrebte Abschlussprüfung	WS 2007/08			WS 2008/09			WS 2009/10			WS 2010/11			WS 2011/12		
	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a
Bachelor	3.743	59%	12%	6.879	57%	12%	9.445	55%	12%	11.261	55%	11%	15.427	55%	11%
Master	69	64%	45%	194	60%	30%	670	56%	28%	1.518	57%	21%	2.731	57%	16%
Staatsexamen Medizin	2.734	61%	14%	2.663	62%	15%	2.721	61%	15%	2.745	63%	15%	2.842	61%	14%
1. Prüfung Rechtswissenschaften	3.583	53%	10%	3.496	53%	10%	3.203	53%	10%	3.228	53%	9%	3.611	55%	9%
Lehramt	10.213	66%	4%	10.261	65%	4%	10.462	65%	4%	10.470	64%	4%	11.501	64%	4%
Diplom (auslaufend)	11.297	49%	13%	8.769	49%	13%	6.677	49%	13%	4.987	48%	13%	3.600	48%	14%
Magister (auslaufend)	4.873	63%	18%	3.842	64%	18%	2.981	63%	17%	2.072	64%	15%	1.472	63%	14%
sonstige Abschlüsse (ohne Promotion)	583	65%	85%	621	67%	92%	580	65%	89%	621	68%	93%	651	66%	92%
Studierende insgesamt	37.095	58%	12%	36.725	58%	12%	36.739	58%	12%	36.902	58%	12%	41.835	58%	11%

## Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung



# Studierende nach Lehreinheit und angestrebter Abschlussprüfung

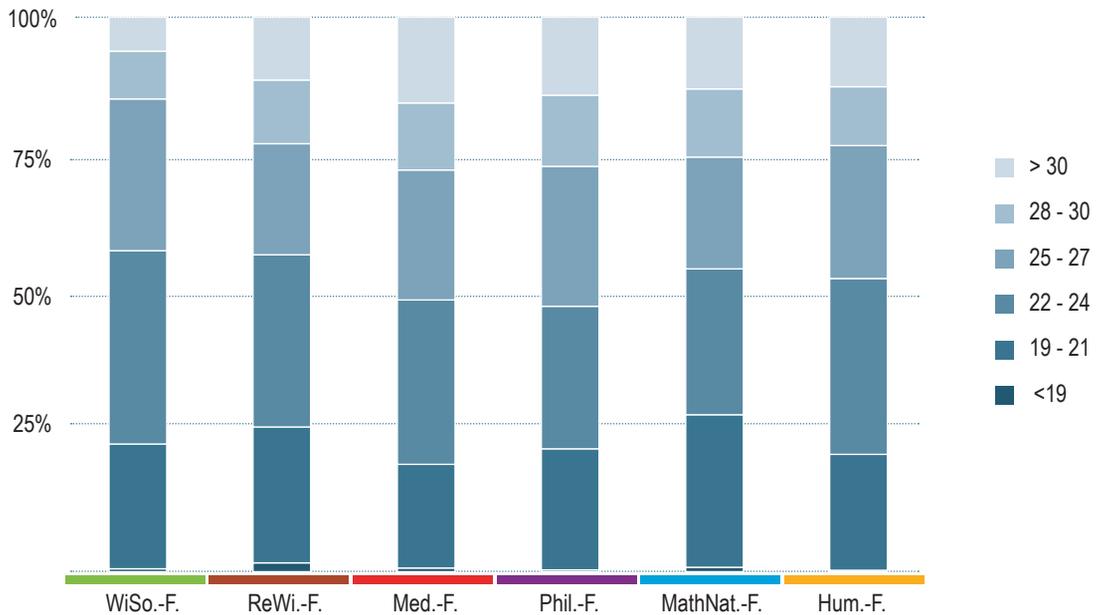
Lehreinheit	Bachelor	Master	St./ 1. Prfg.	Lehramt	Diplom	Magister	Sonstige	Summe	Anteil Frauen	Anteil Auslän- derInnen
<b>Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>										
Wirtschaftsinformatik	399	59			115		5	578	18%	18%
Wirtschaftswissenschaften	4.319	1.222		360	1.672	114	160	7.847	47%	13%
Fakultät zusammen	4.718	1.281		360	1.787	114	165	8.425	45%	14%
<b>Rechtswissenschaftliche Fakultät</b>										
Rechtswissenschaft	36	154	3.611			21	55	3.877	55%	12%
Fakultät zusammen	36	154	3.611			21	55	3.877	55%	12%
<b>Medizinische Fakultät</b>										
Klinisch-theoretische Medizin	65	31					2	98	58%	15%
Vorklinische Medizin			2.440				61	2.501	60%	16%
Zahnmedizin			402				1	403	67%	19%
Fakultät zusammen	65	31	2.842				64	3.002	61%	16%
<b>Philosophische Fakultät</b>										
Afrikanistik	164	7				29	3	203	74%	8%
Anglistik	250	35		1.203		90	29	1.607	68%	10%
Archäologie	684	10				78	5	777	58%	6%
Asienwissenschaften	395	35		3	162	60	1	656	62%	14%
Evangelische Theologie				121				121	62%	0%
Germanistik	460	62		1.668		220	147	2.557	74%	13%
Geschichte	267	24		858		153	12	1.314	40%	7%
Islamwissenschaft	124	7				29	1	161	73%	21%
Katholische Theologie				225		3		228	49%	0%
Klassische Philologie	165	7		384		7	4	567	61%	6%
Kunstgeschichte	208	16				93	9	326	83%	15%
Linguistik	237	15				59	2	313	64%	11%
Medienwissenschaft	557	38			69	137	3	804	60%	15%
Musikwissenschaft	220	27				102	1	350	46%	8%
Niederlandistik	54	3		80		6		143	65%	6%
Philosophie	177	18		168		39	18	420	40%	11%
Romanistik	653	30		582	282	38	22	1.607	76%	14%
Skandinavistik	109	1				49	1	160	80%	12%
Slavistik	287	7		54		22		370	70%	28%
Völkerkunde	128	31				58		217	69%	16%
Fakultät zusammen	5.139	373		5.346	513	1.272	258	12.901	64%	11%
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>										
Biologie	668	154		446	62		39	1.369	60%	8%
Chemie	535	65		291	155		7	1.053	43%	12%
Geographie	473	97		288	207	29	4	1.098	42%	9%
Geophysik	383	24			32		3	442	46%	4%
Geowissenschaften	161	20			94			275	34%	7%
Mathematik	1.503	64		687	215		6	2.475	48%	9%
Physik	565	64		193	116		1	939	24%	6%
Fakultät zusammen	4.288	488		1.905	881	29	60	7.651	45%	8%
<b>Humanwissenschaftliche Fakultät</b>										
Bildungswissenschaften				262				262	91%	4%
Kunst				153				153	85%	8%
Musik				113				113	50%	7%
Pädagogik	620	133		67	162	35	46	1.063	86%	12%
Psychologie	499	141			257	1	3	901	81%	11%
Sonderpädagogik	62	130		3.208				3.400	75%	2%
Wirtschaftswissenschaften				87				87	49%	21%
Fakultät zusammen	1.181	404		3.890	419	36	49	5.979	49%	6%
Abschluss insgesamt	15.427	2.731	6.453	11.501	3.600	1.472	651	41.835	58%	11%
Anteil Abschluss	37%	7%	15%	28%	9%	4%	2%	100%		



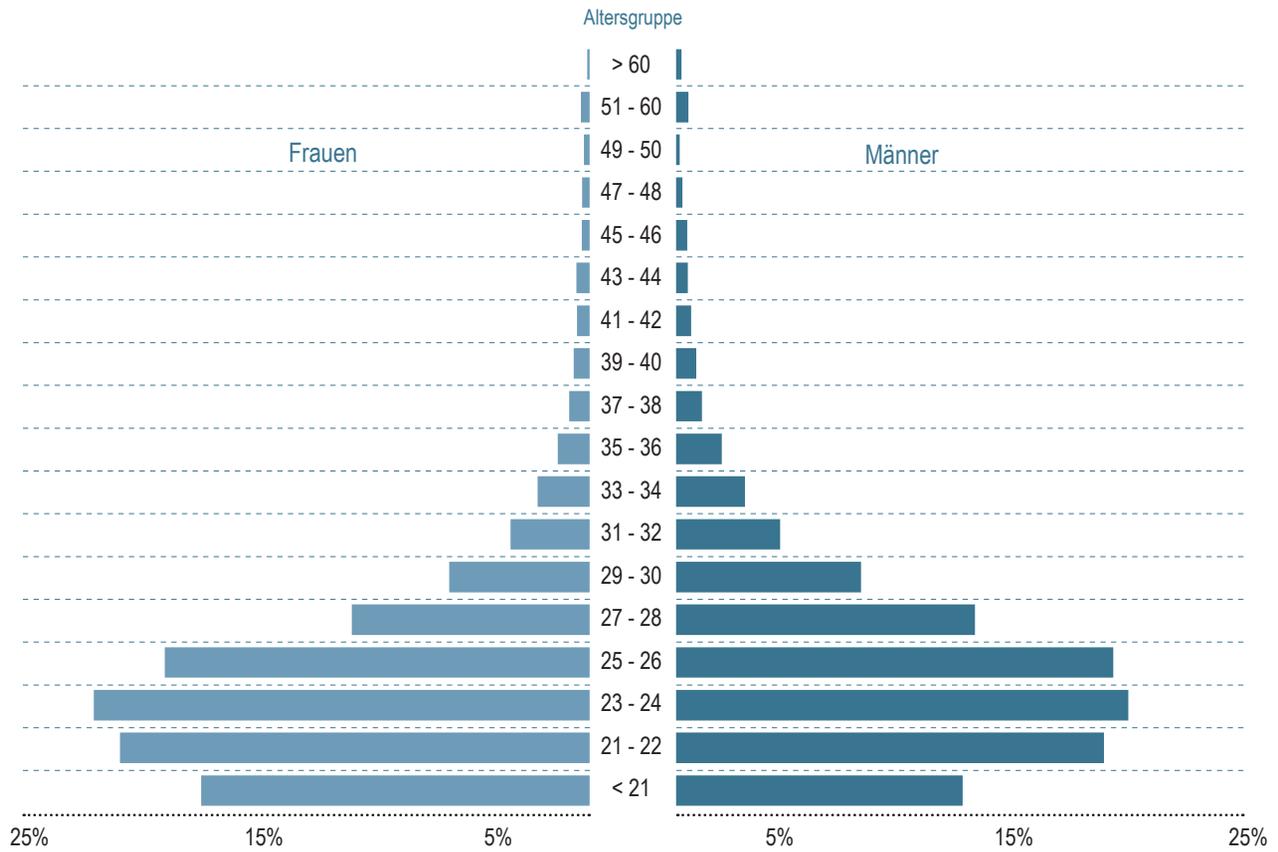
## Altersstruktur der Studierenden nach Abschluss

Altersgruppen	Insgesamt					Frauen					AusländerInnen				
	BA	MA	St./1.Prfg.	LA	Dipl./Mag.	BA	MA	St./1.Prfg.	LA	Dipl./Mag.	BA	MA	St./1.Prfg.	LA	Dipl./Mag.
< 21	3.511	3	932	1.413		2.060	1	613	1.118		279	2	68	43	
21 - 22	3.948	240	1.249	2.164	6	2.124	164	779	1.483	1	315	38	118	73	1
23 - 24	2.944	1.164	1.303	2.238	459	1.537	710	758	1.546	315	264	144	121	47	35
25 - 26	1.873	747	1.027	2.197	1.533	1.061	388	590	1.365	806	228	92	103	81	106
27 - 28	1.195	297	686	1.281	1.064	657	150	349	706	499	204	74	88	62	152
29 - 30	713	105	437	794	682	386	60	216	387	341	129	34	68	58	140
31 - 32	380	57	249	466	393	199	30	123	242	196	61	19	57	44	90
33 - 34	229	45	166	293	283	115	21	80	155	147	41	16	26	25	57
35 - 36	172	21	104	185	170	78	7	57	101	76	35	6	22	18	43
37 - 38	96	13	64	108	112	47	9	40	51	57	19	5	14	11	24
39 - 40	84	9	50	89	72	40	6	23	49	40	15	4	7	11	16
41 - 42	57	6	30	78	63	28	4	11	49	33	7	2	5	6	12
43 - 44	47	5	40	66	61	29	3	27	42	33	3	1	8	8	5
45 - 46	41	4	27	46	43	22	1	11	22	24	6		3	3	4
47 - 48	29	7	22	33	29	20	5	11	23	15	2			1	2
49 - 50	26		16	19	21	19		7	16	15	3		2	1	1
51 - 60	56	5	38	24	55	24		18	13	33	7		4	4	4
> 60	26	3	14	7	26	10		3	6	13	6		2	2	2
Durchschnittliches Alter	24,0	25,3	25,4	25,4	29,3	23,9	25,0	24,9	24,9	29,2	25,4	26,2	26,6	27,9	30,3

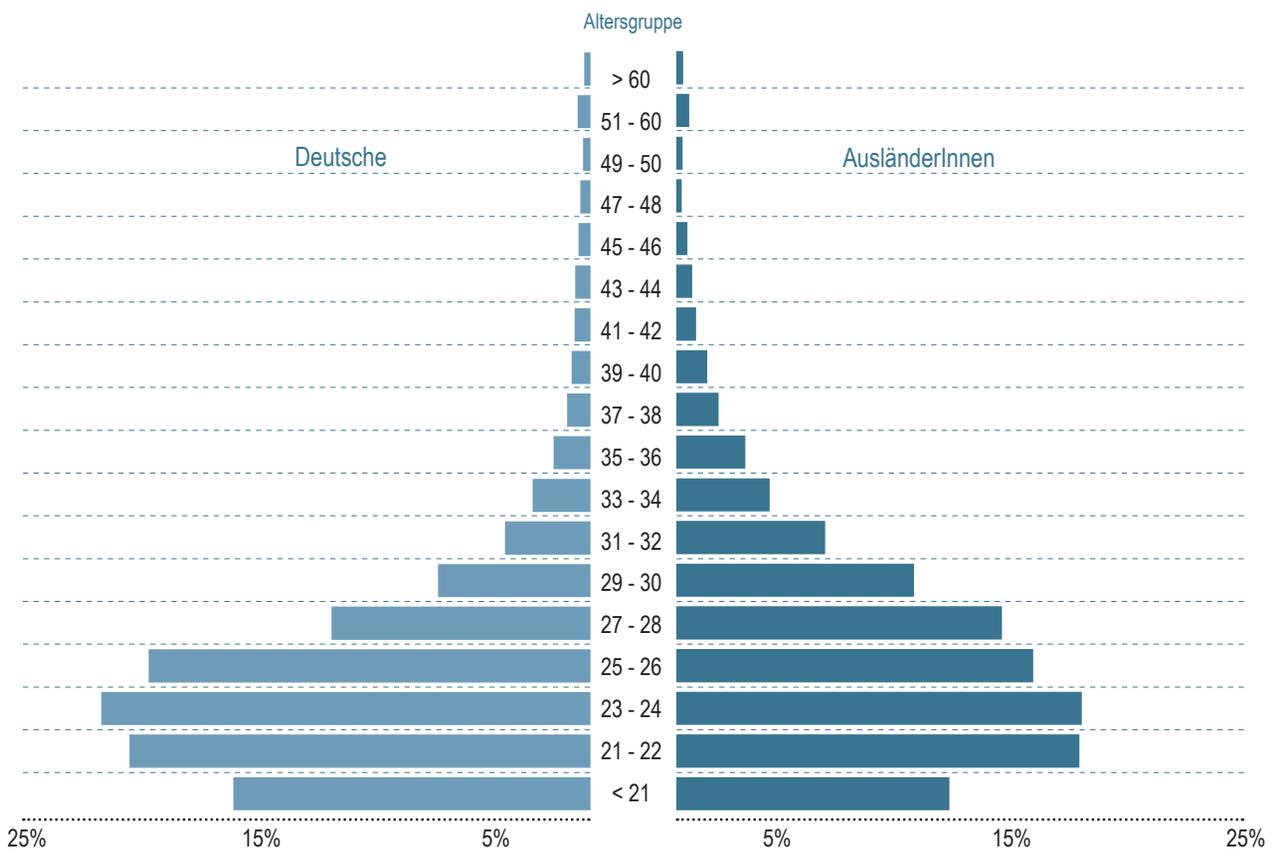
## Altersgruppenverteilung der Studierenden innerhalb der Fakultäten



## Altersstruktur der Studierenden nach Geschlecht



## Altersstruktur der Studierenden nach Herkunft

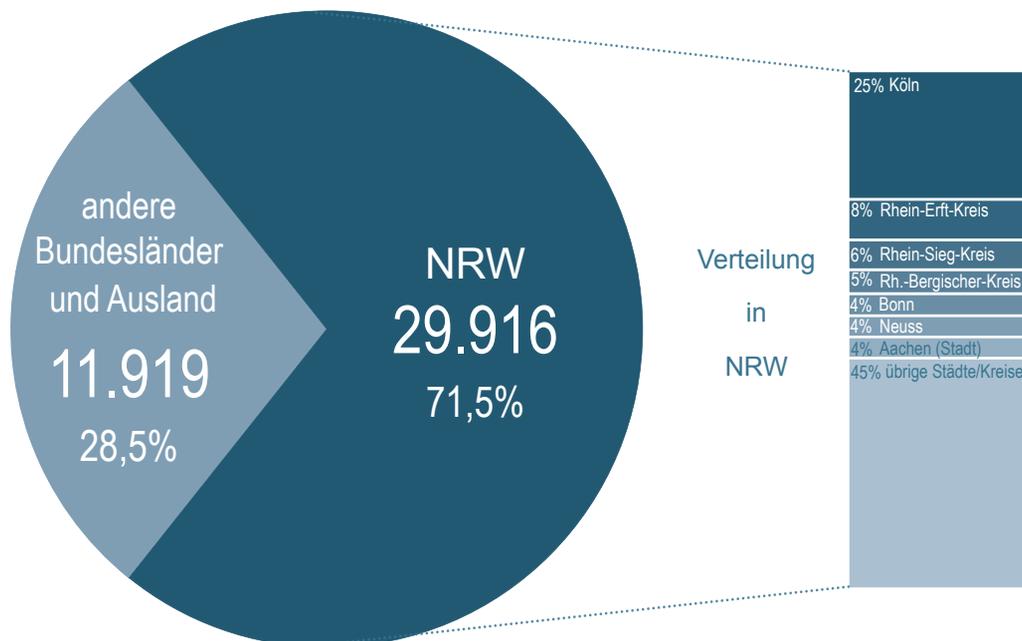


# Herkunft der Studierenden

## Herkunft nach Ort der HZB

Bundesland	Studierende insgesamt	Verteilung Frauen	Verteilung Männer	Verteilung Studierende insgesamt
Baden-Württemberg	1.659	3,9%	4,0%	4,0%
Bayern	594	1,4%	1,5%	1,4%
Berlin	296	0,8%	0,6%	0,7%
Brandenburg	133	0,3%	0,3%	0,3%
Bremen	152	0,3%	0,4%	0,4%
Hamburg	232	0,5%	0,7%	0,6%
Hessen	1.121	2,8%	2,6%	2,7%
Mecklenburg-Vorpommern	103	0,2%	0,2%	0,2%
Niedersachsen	1.469	3,5%	3,5%	3,5%
Nordrhein-Westfalen	29.916	70,2%	73,3%	71,5%
Rheinland-Pfalz	1.630	3,9%	3,9%	3,9%
Saarland	216	0,5%	0,5%	0,5%
Sachsen	172	0,4%	0,4%	0,4%
Sachsen-Anhalt	103	0,3%	0,2%	0,2%
Schleswig-Holstein	260	0,6%	0,7%	0,6%
Thüringen	150	0,4%	0,3%	0,4%
Ausland	3.629	10,0%	6,8%	8,7%
<b>Studierende insgesamt</b>	<b>41.835</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

## Herkunft der Studierenden gesamt und aus NRW



## Entwicklung ausländischer Studierender nach Herkunftsland der zehn am häufigsten vertretenen Länder - absteigend sortiert nach dem WS 2011/12 -

Land	WS 2007/08	WS 2008/09	WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12
Türkei	455	458	448	448	500
Volksrepublik China	263	293	297	309	334
Russische Föderation	297	315	314	307	301
Italien	167	190	193	197	239
Bulgarien	333	297	272	239	231
Polen	292	261	251	216	231
Ukraine	212	218	219	213	206
Luxemburg	122	137	151	170	181
Griechenland	139	136	130	129	147
Spanien	99	118	106	110	142
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	<b>4.468</b>	<b>4.505</b>	<b>4.400</b>	<b>4.306</b>	<b>4.569</b>
<b>davon EU-AusländerInnen</b>	<b>1.705</b>	<b>1.710</b>	<b>1.678</b>	<b>1.644</b>	<b>1.804</b>

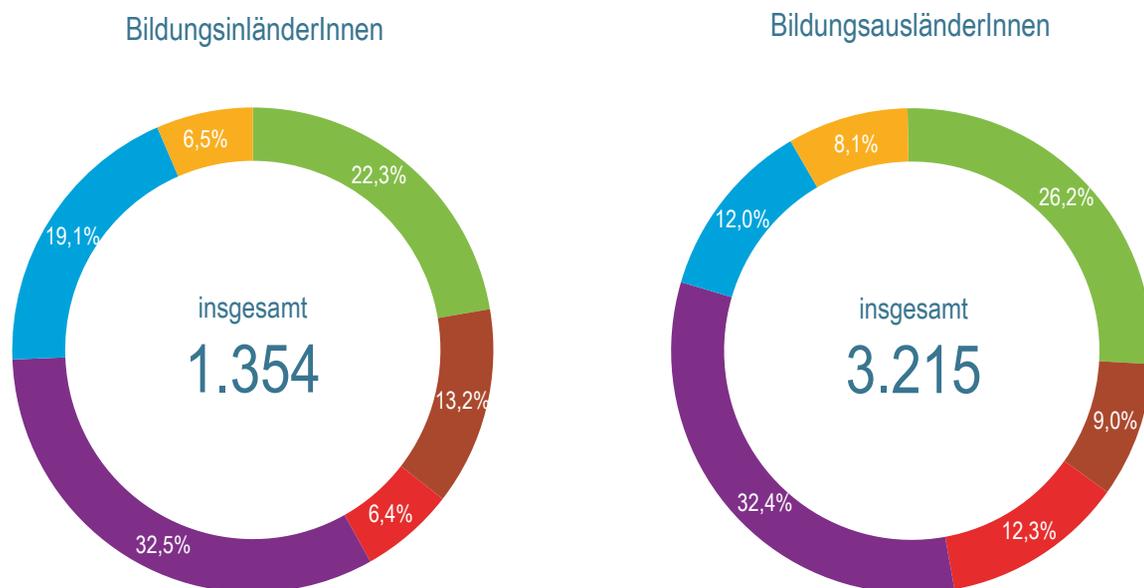
## Herkunft der ausländischen Studierenden nach Kontinent



## Bildungsin- und BildungsausländerInnen

Fakultät	AusländerInnen insgesamt	BildungsinländerInnen					BildungsausländerInnen				
		gesamt	Anteil BInl an AusländerInnen	Anteil Fakultäten an BInl gesamt	Frauen	Anteil Frauen an BInl gesamt	gesamt	Anteil BAusl an AusländerInnen	Anteil Fakultäten an BAusl gesamt	Frauen	Anteil Frauen an BAusl gesamt
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	1.143	302	26%	22%	128	42%	841	74%	26%	536	64%
Rechtswissenschaftliche Fakultät	469	179	38%	13%	104	58%	290	62%	9%	193	67%
Medizinische Fakultät	480	86	18%	6%	58	67%	394	82%	12%	202	51%
Philosophische Fakultät	1.482	440	30%	33%	316	72%	1.042	70%	32%	779	75%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	646	259	40%	19%	129	50%	387	60%	12%	227	59%
Humanwissenschaftliche Fakultät	349	88	25%	7%	67	76%	261	75%	8%	235	90%
Insgesamt	4.569	1.354	30%	100%	802	59%	3.215	70%	100%	2.172	68%

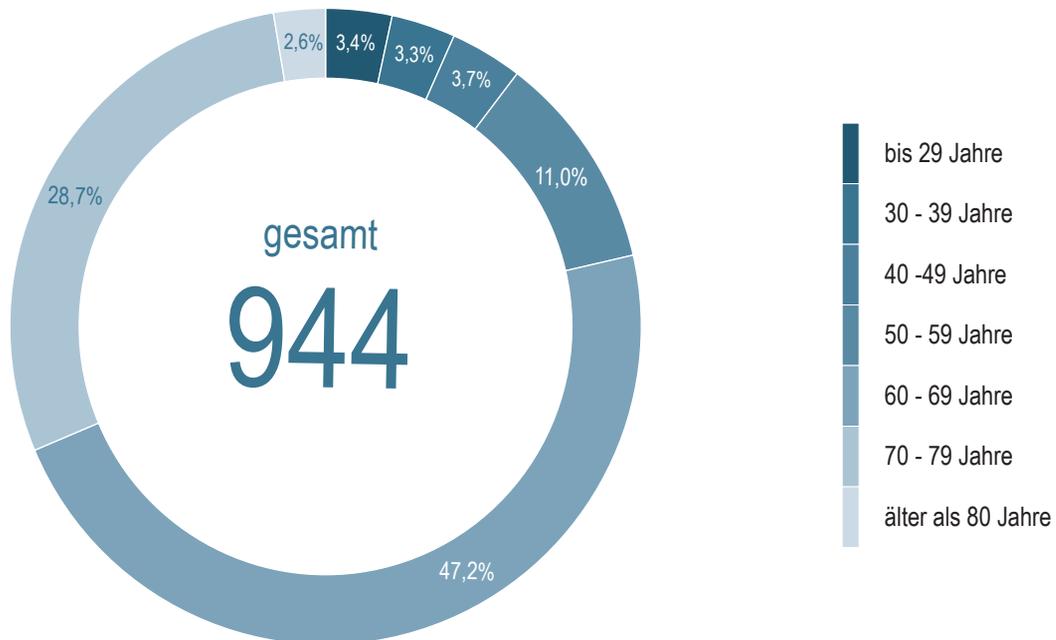
## Bildungsin- und BildungsausländerInnen nach Fakultäten



## GasthörerInnen in den zehn beliebtesten Lehreinheiten

Lehreinheit	Insgesamt	Frauen	Anteil Frauen
Philosophie	204	99	49%
Geschichte	182	58	32%
Kunstgeschichte	85	48	56%
Wirtschaftswissenschaften	72	20	28%
Psychologie	41	27	66%
Romanistik	36	17	47%
Germanistik	31	20	65%
Klassische Philologie	26	18	69%
Medizin	24	13	54%
Mathematik	21	2	10%
Übrige Lehreinheiten	253	104	41%
<b>GasthörerInnen insgesamt</b>	<b>944</b>	<b>426</b>	<b>45%</b>

## GasthörerInnen nach Altersgruppen



# Seniorenstudierende (ohne Gasthörer)

Lehreinheit	Altersgruppe in Jahren							Summe
	50 - 54	55 - 59	60 - 64	65 - 69	70 - 74	75 - 79	80 und älter	
<b>Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>								
Wirtschaftswissenschaften	9	4	2		1			16
Fakultät zusammen	9	4	2		1			16
<b>Rechtswissenschaftliche Fakultät</b>								
Rechtswissenschaft	12	6	2	2	2	1	1	26
Fakultät zusammen	12	6	2	2	2	1	1	26
<b>Medizinische Fakultät</b>								
Medizin	15	6	4					25
Zahnmedizin	3		1					4
Fakultät zusammen	18	6	5					29
<b>Philosophische Fakultät</b>								
Anglistik	6		1					7
Archäologie	7	8	1	2	1			19
Asienwissenschaften				2				2
Evangelische Theologie	2							2
Germanistik	4	4	1					9
Geschichte	1	5		3	1			10
Islamwissenschaft	3	1	2					6
Katholische Theologie		1						1
Klassische Philologie	5	2	1		3	1	1	13
Kunstgeschichte	4	2			1			7
Linguistik			1					1
Medienwissenschaft	1	1						2
Musikwissenschaft	1			2				3
Niederlandistik	1							1
Philosophie	3	4	2	1				10
Romanistik	2	1	1	1				5
Skandinavistik				1				1
Slavistik	3				2			5
Ur- und Frühgeschichte	1					1		2
Fakultät zusammen	44	29	10	12	8	2	1	106
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>								
Biologie	3	1	1					5
Chemie	4		1					5
Geographie	2	1						3
Geophysik	5		1		1		1	8
Geowissenschaften	2			1	1			4
Mathematik	6	1	1	1	1			10
Physik	5	5	1		1			12
Fakultät zusammen	27	8	5	2	4		1	47
<b>Humanwissenschaftliche Fakultät</b>								
Musik	1							1
Pädagogik	7	4						11
Psychologie	20	6	4	1	1			32
Sonderpädagogik	7	1				1		9
Fakultät zusammen	35	11	4	1	1	1		53
Seniorenstudierende insgesamt	145	64	28	17	16	4	3	277

## Entwicklung der Lehrauslastung (ohne Medizin)

Lehreinheit	Lehrauslastung WS 2009/10	Lehrauslastung WS 2010/11	Lehrauslastung WS 2011/12
<b>Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>			
Wirtschaftsinformatik	84%	78%	105%
Wirtschaftswissenschaften	117%	109%	109%
Fakultät zusammen	115%	107%	109%
<b>Rechtswissenschaftliche Fakultät</b>			
Rechtswissenschaft	100%	105%	149%
Fakultät zusammen	100%	105%	149%
<b>Philosophische Fakultät</b>			
Afrikanistik	44%	37%	82%
Anglistik	116%	110%	149%
Archäologie	32%	79%	300%
Asienwissenschaften	96%	102%	115%
Evangelische Theologie	56%	59%	75%
Germanistik	144%	146%	160%
Geschichte	111%	102%	119%
Islamwissenschaft	78%	61%	144%
Katholische Theologie	71%	60%	59%
Klassische Philologie	74%	84%	126%
Kunstgeschichte	144%	131%	173%
Linguistik	115%	98%	109%
Medienwissenschaft	184%	130%	146%
Musikwissenschaft	132%	140%	128%
Niederlandistik	48%	65%	135%
Philosophie	92%	88%	97%
Romanistik	91%	90%	115%
Skandinavistik	64%	59%	60%
Slavistik	75%	71%	73%
Völkerkunde	202%	196%	188%
Fakultät zusammen	102%	100%	130%
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>			
Biologie	97%	100%	112%
Chemie	79%	75%	109%
Geographie	132%	109%	127%
Geophysik	47%	73%	173%
Geowissenschaften	78%	58%	85%
Mathematik	111%	108%	202%
Physik	58%	62%	96%
Fakultät zusammen	89%	87%	125%
<b>Humanwissenschaftliche Fakultät</b>			
Bildungswissenschaften			126%
Kunsterziehung/Textilgestalten	87%	85%	98%
Musik	44%	63%	63%
Pädagogik	121%	123%	111%
Psychologie	136%	138%	148%
Sonderpädagogik	88%	92%	95%
Fakultät zusammen	95%	101%	102%
Lehrauslastung gesamt	98%	98%	120%



# // AbsolventInnen

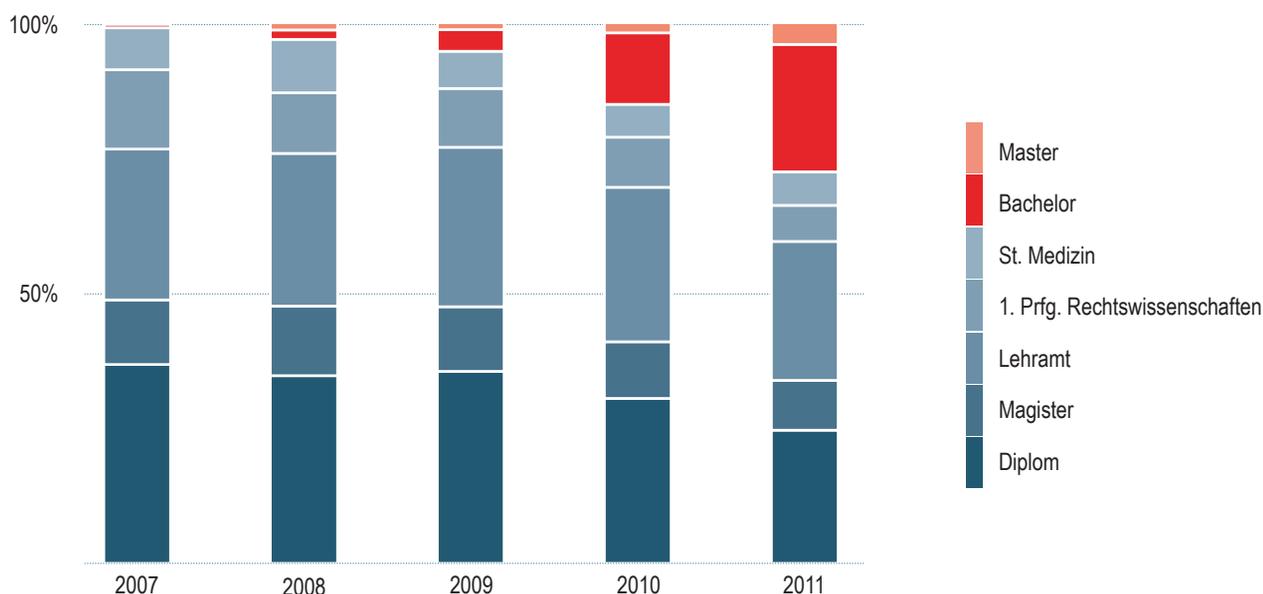
- Prüfungsjahr 2011 -

## Entwicklung der AbsolventInnen nach Abschluss (ohne Promotionen)

Abschluss	PJ 2007			PJ 2008			PJ 2009			PJ 2010			PJ 2011		
	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a
Bachelor	30	6%	7%	75	71%	7%	182	52%	13%	629	60%	8%	1.273	56%	8%
Master	14	29%	64%	61	83%	50%	61	42%	15%	92	61%	16%	219	56%	30%
Staatsexamen Medizin	356	60%	14%	516 <sup>1)</sup>	61%	11%	314	64%	9%	291	59%	12%	336	60%	13%
1.Prüfung Rechtswissenschaften	677	56%	9%	191 <sup>2)</sup>	57%	7%	802	55%	4%	444	56%	4%	358	55%	6%
Lehramt	1.283	76%	2%	1.246	75%	3%	1.350	73%	2%	1.364	74%	3%	1.391	74%	3%
Diplom (auslaufend)	1.692	52%	9%	1.533	53%	9%	1.624	51%	10%	1.460	53%	10%	1.330	52%	10%
Magister (auslaufend)	552	67%	20%	567	68%	20%	549	67%	14%	501	69%	22%	498	69%	17%
sonstige Abschlüsse (ohne Promotion)	29	86%	24%	25	88%	24%	27	82%	30%	31	94%	26%	7	86%	0%
<b>AbsolventInnen insgesamt</b>	<b>4.633</b>	<b>62%</b>	<b>9%</b>	<b>4.185</b>	<b>63%</b>	<b>9%</b>	<b>4.909</b>	<b>61%</b>	<b>7%</b>	<b>4.812</b>	<b>62%</b>	<b>9%</b>	<b>5.412</b>	<b>61%</b>	<b>9%</b>

- 1) Die Zahl enthält Doppelmeldungen an IT.NRW.  
2) Unvollständige Meldung an IT.NRW, Nachmeldung in 2009.

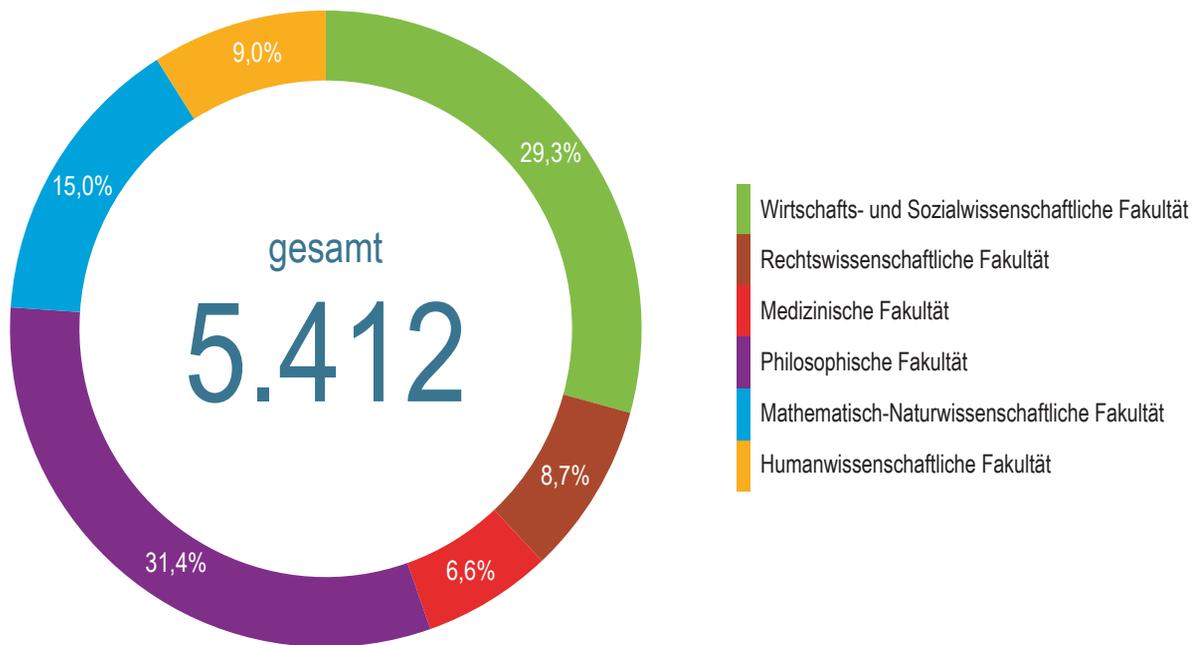
## Entwicklung der AbsolventInnen (Anteile) nach Abschluss (ohne Promotionen und sonstige Abschlüsse)



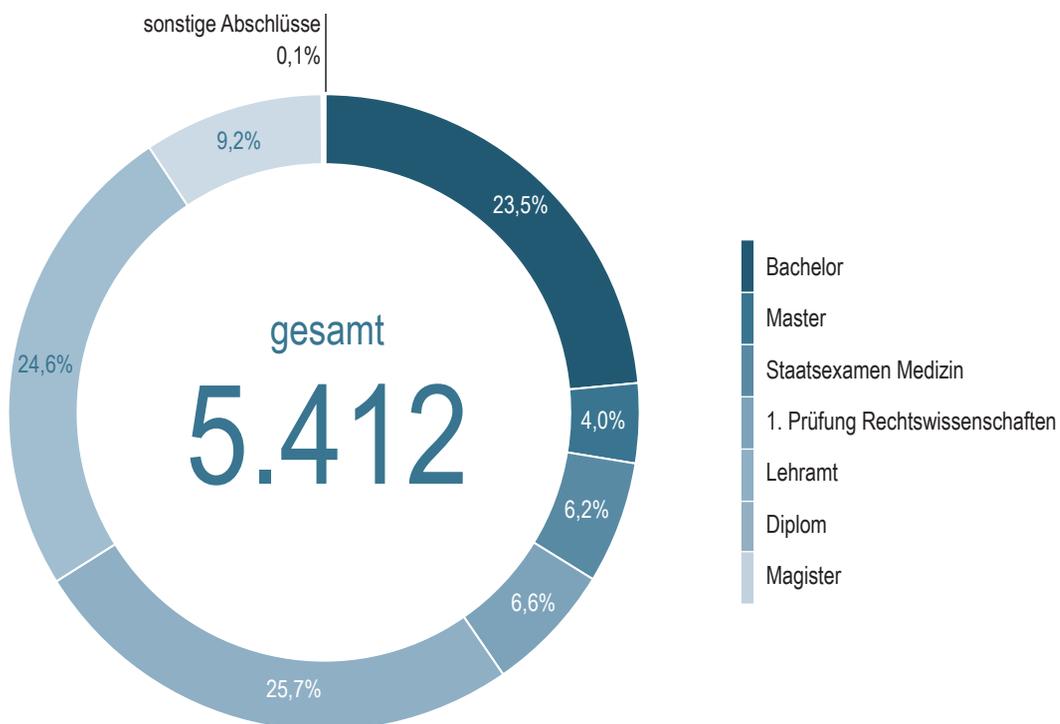
# AbsolventInnen nach Lehrinheit und Abschluss

Lehrinheit	Bachelor	Master	St./ 1. Prfg.	Lehramt	Diplom	Magister	Sonstige	Summe	Anteil Frauen	Anteil Auslän- derInnen
<b>Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>										
Wirtschaftsinformatik	19	1			42			62	6%	15%
Wirtschaftswissenschaften	690	73		38	673	39		1.513	46%	11%
Fakultät zusammen	709	74		38	715	39		1.575	44%	11%
<b>Rechtswissenschaftliche Fakultät</b>										
Rechtswissenschaft	3	52	358			58		471	53%	15%
Fakultät zusammen	3	52	358			58		471	53%	15%
<b>Medizinische Fakultät</b>										
Klinisch-theoretische Medizin	14	6	284					304	58%	12%
Zahnmedizin			52					52	61%	15%
Fakultät zusammen	14	6	336					356	58%	12%
<b>Philosophische Fakultät</b>										
Afrikanistik	6					15		21	78%	10%
Anglistik	21	2		169		21	5	218	81%	5%
Archäologie						13		13	52%	8%
Asienwissenschaften	6	2			43	14		65	57%	3%
Evangelische Theologie				26				26	77%	
Germanistik	28	3		494		70		595	82%	4%
Geschichte	11			88		31		130	51%	2%
Islamwissenschaft	4					1		5	80%	
Katholische Theologie				43				43	72%	2%
Klassische Philologie	5	1		12		2		20	67%	
Kunstgeschichte	15					36		51	92%	12%
Linguistik	7					26		33	65%	3%
Medienwissenschaft	55	1			38	57		151	64%	6%
Musikwissenschaft	6					21		27	55%	4%
Niederlandistik				9				9	56%	
Philosophie	6			11		17		34	38%	15%
Romanistik	36	1		60	115	7		219	78%	7%
Skandinavistik						12		12	58%	
Slavistik	9			4		9		22	93%	55%
Völkerkunde	7	4				17		28	68%	18%
Fakultät zusammen	222	14		916	196	369	5	1.722	74%	6%
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>										
Biologie	92	44		89	15			240	67%	9%
Chemie	10	4		25	65			104	45%	10%
Geographie	9	9		51	61	9		139	52%	9%
Geophysik	4				11			15	55%	7%
Geowissenschaften	19				10			29	38%	3%
Mathematik	26			115	43			184	54%	6%
Physik	21	12		11	50			94	25%	7%
Fakultät zusammen	181	69		291	255	9		805	52%	8%
<b>Humanwissenschaftliche Fakultät</b>										
Kunst				63				63	83%	
Musik				29				29	77%	3%
Pädagogik	73	1		10	99	23	2	208	85%	17%
Psychologie	71	3			65			139	81%	4%
Sonderpädagogik				36				36	72%	
Wirtschaftswissenschaften				8				8		
Fakultät zusammen	144	4		146	164	23	2	483	82%	9%
Abschluss insgesamt	1.273	219	694	1.391	1.330	498	7	5.412	59%	9%
Anteil Abschluss	24%	4%	13%	25%	25%	9%	0,1%	100%		

## AbsolventInnen (ohne Promotionen) nach Fakultäten



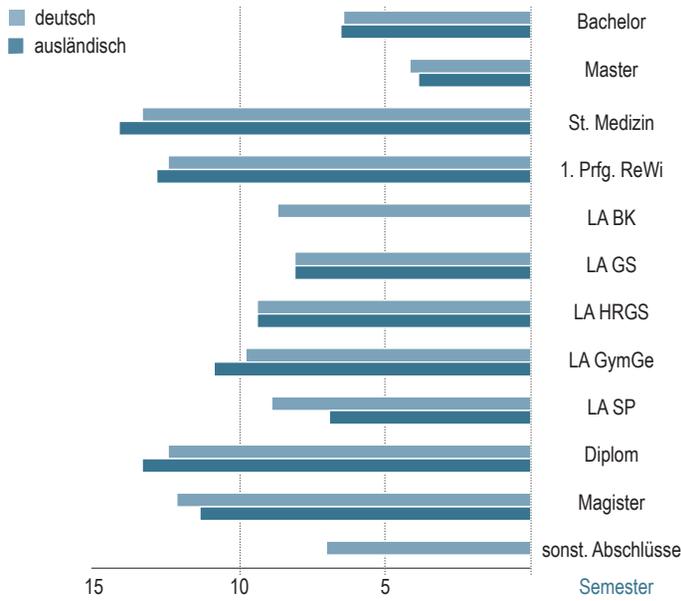
## AbsolventInnen (ohne Promotionen) nach Abschlüssen



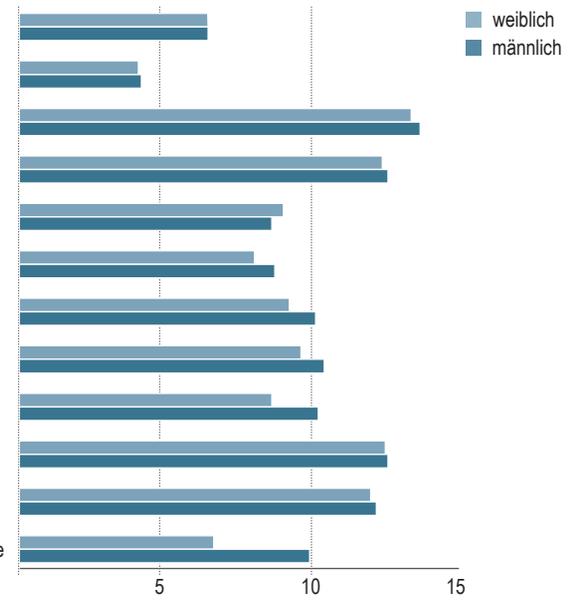
## Durchschnittliche Studiendauer und durchschnittliches Alter bei Abschluss

angestrebte Abschlussprüfung	durchschnittliche Studiendauer in Semestern					durchschnittliches Alter bei Abschluss				
	i	w	m	d	a	i	w	m	d	a
Bachelor	6,5	6,5	6,5	6,5	6,6	24,4	24,3	24,5	24,3	25,3
Master	4,1	4,1	4,2	4,2	3,9	26,9	26,5	27,5	26,8	27,2
Staatsexamen Medizin	13,6	13,5	13,8	13,5	14,3	28,0	27,5	28,8	28,0	28,3
1. Prüfung Rechtswissenschaft	12,6	12,5	12,7	12,6	13,0	26,2	25,9	26,7	26,2	26,8
Lehramt an Berufskollegs	8,8	9,1	8,7	8,8		31,9	34,3	30,5	31,9	
Lehramt an Grundschulen	8,2	8,1	8,8	8,2	8,2	26,4	26,0	29,3	26,3	27,2
Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen	9,5	9,3	10,2	9,5	9,5	28,8	28,6	29,4	28,7	32,8
Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen	10,0	9,7	10,5	9,9	11,0	27,4	27,2	27,7	27,2	30,2
Lehramt für sonderpädagogische Förderung	9,0	8,7	10,3	9,0	7,0	26,4	26,1	27,6	26,4	26,0
Diplom (auslaufend)	12,7	12,6	12,7	12,6	13,5	27,7	27,7	27,6	27,6	28,7
Magister (auslaufend)	12,2	12,1	12,3	12,3	11,5	28,3	28,1	28,7	28,1	29,2
sonstige Abschlüsse (ohne Promotion)	7,1	6,7	10,0	7,1		26,4	26,3	27,0	26,4	
insgesamt	10,0	9,9	10,3	10,0	10,2	26,8	26,6	26,9	26,6	27,9

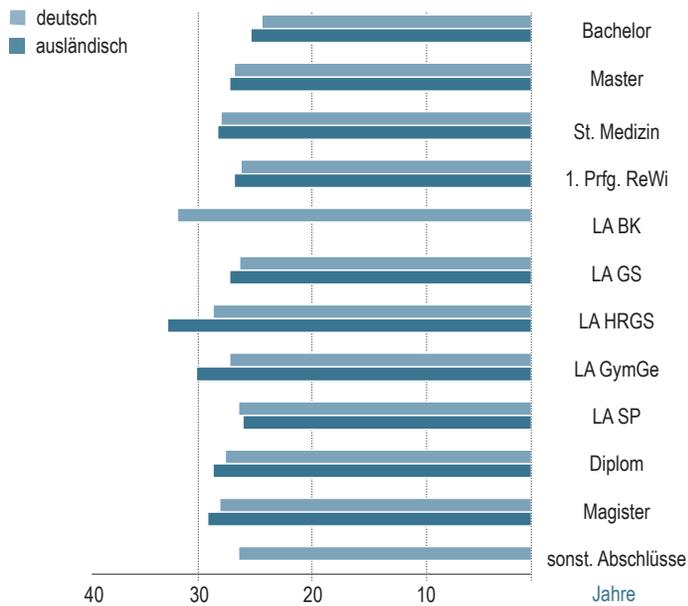
### Durchschnittliche Studiendauer nach Abschluss und Herkunft



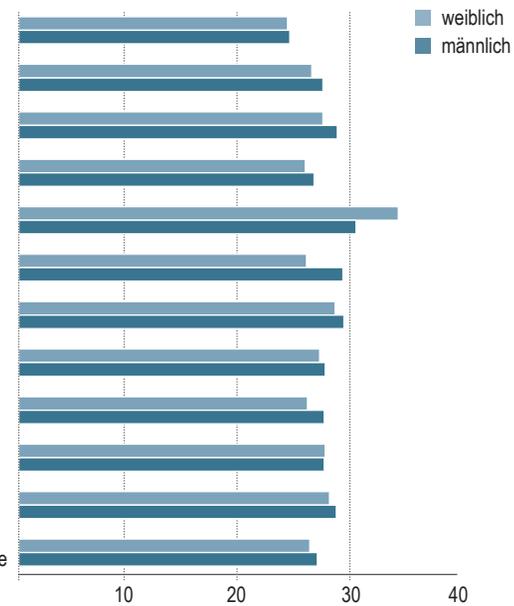
### Durchschnittliche Studiendauer nach Abschluss und Geschlecht



### Durchschnittliches Alter nach Abschluss und Herkunft



### Durchschnittliches Alter nach Abschluss und Geschlecht



# // Personal und Finanzen

- Haushaltsjahr 2011 -

## Entwicklung des Personals

	2007		2008		2009		2010		2011	
	Personal ohne Klinikum	Personal im Klinikum								
<b>Wissenschaftliches Personal</b>										
ProfessorInnen	388	82	406	88	400	88	434	83	440	82
Frauen	18%	10%	21%	9%	22%	9%	23%	10%	25%	12%
davon W3/C4	239	34	231	32	228	33	237	30	242	40
Frauen	16%	9%	16%	9%	17%	9%	17%	10%	19%	8%
davon W2/C3	147	30	150	28	163	27	174	29	171	37
Frauen	22%	13%	25%	14%	28%	11%	31%	14%	33%	16%
davon W1/C2	2		2		9		22	1	27	2
Frauen			50%		44%		27%		33%	50%
davon andere Besoldung		18	23	28		28	1	23		3
Frauen		6%	48%	4%		7%		4%		
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen	1.450	1.278	1.557	1.398	1.804	1.428	1.943	1.551	1.966	1.677
Frauen	40%	45%	41%	49%	41%	50%	42%	51%	42%	53%
DozentInnen/AssistentInnen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben	144	23	106	18	93	5	80	2	71	7
Frauen	40%	35%	45%	33%	43%	20%	45%		48%	43%
Wissenschaftliche Hilfskräfte	325	20	367	24	431	38	452	42	471	33
Frauen	51%	55%	51%	67%	52%	74%	50%	81%	53%	91%
<b>Wissenschaftliches Personal insgesamt</b>	<b>2.307</b>	<b>1.403</b>	<b>2.436</b>	<b>1.528</b>	<b>2.728</b>	<b>1.559</b>	<b>2.909</b>	<b>1.678</b>	<b>2.948</b>	<b>1.799</b>
Frauen	38%	43%	39%	46%	40%	48%	40%	49%	41%	51%
davon Drittmittelfinanziert	651	428	834	401	997	509	1.035	565	1.037	609
Frauen	44%	58%	45%	61%	44%	61%	45%	63%	43%	66%
davon Ausländisches Personal	199	145	221	150	273	151	309	196	326	169
Frauen	44%	46%	43%	46%	44%	47%	44%	56%	44%	56%
<b>Nicht-Wissenschaftliches Personal</b>										
Verwaltungspersonal allg.	183	399	276	442	374	465	640	560	671	571
Frauen	57%	57%	62%	55%	58%	58%	64%	58%	62%	60%
Bibliothekspersonal	366	3	363		411	1	612		620	
Frauen	82%	33%	80%		81%	100%	75%		76%	
Technisches Personal *	582	1.346	441	1.387	464	1.494		1.648		1.673
Frauen	66%	77%	66%	74%	66%	77%		78%		78%
Pflegepersonal		1.586		1.628		1.722		1.798		1.929
Frauen		80%		79%		80%		79%		80%
Auszubildene und PraktikantInnen	96	372	93	386	101	403	105	389	98	532
Frauen	19%	77%	24%	77%	22%	79%	14%	80%	20%	77%
Sonstiges Personal	241	731	230	596	254	581	254	609	241	717
Frauen	19%	69%	20%	72%	22%	74%	28%	72%	24%	71%
<b>Nicht-Wissenschaftliches Personal insgesamt</b>	<b>1.468</b>	<b>4.437</b>	<b>1.403</b>	<b>4.439</b>	<b>1.604</b>	<b>4.666</b>	<b>1.611</b>	<b>5.004</b>	<b>1.630</b>	<b>5.422</b>
Frauen	58%	75%	59%	74%	58%	76%	59%	75%	59%	76%

\* Seit 2010 ist das Technische Personal (ohne Klinikum) dem Verwaltungspersonal allg. zugeordnet.

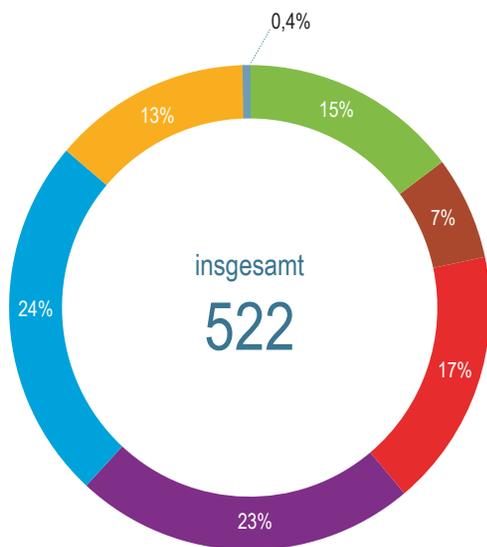


## Wissenschaftliches Personal nach Fakultäten

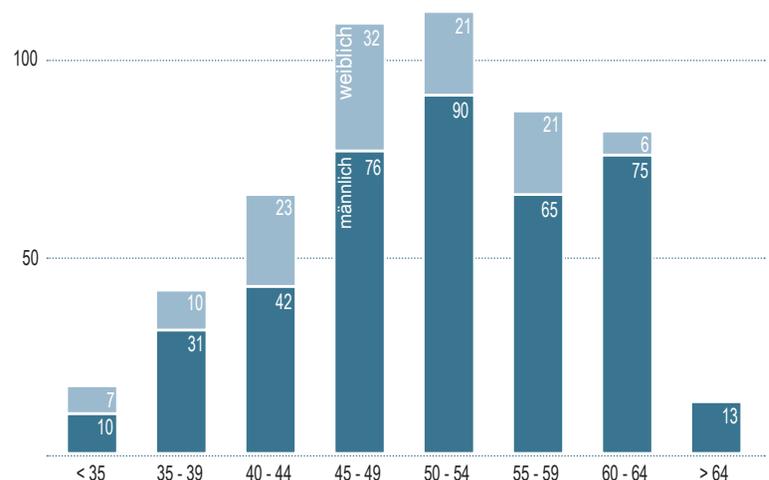
Fakultät	ProfessorInnen		Wissenschaftliches Personal (ohne Prof.)						Personal gesamt	
			gesamt		darunter					
					weitere LK*		Wiss. HK			
i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	77	13%	360	34%	2	100%	72	36%	437	30%
Rechtswissenschaftliche Fakultät	36	14%	235	46%			109	53%	271	42%
Medizinische Fakultät	90	11%	1.681	53%	7	43%	33	91%	1.771	51%
Philosophische Fakultät	120	39%	557	49%	30	47%	108	54%	677	47%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	127	15%	940	36%	13	31%	113	50%	1.067	34%
Humanwissenschaftliche Fakultät	70	40%	240	64%	22	50%	36	72%	310	59%
Wiss. Personal außerhalb der Fakultäten	2	50%	212	60%	4	75%	33	76%	214	60%
Wissenschaftliches Personal insgesamt	522	23%	4.225	48%	78	47%	504	55%	4.747	45%

\*) Weitere Lehrkräfte beinhalten DozentInnen und AssistentInnen sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben (gem. Definition der amtlichen Statistik von IT.NRW)

## ProfessorInnen nach Fakultäten



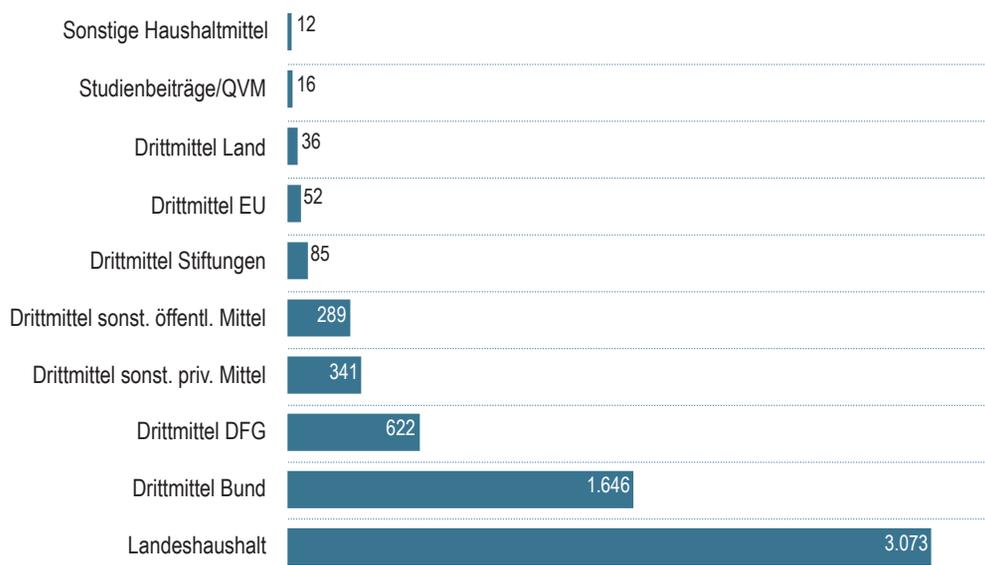
## Altersstruktur der ProfessorInnen



## Wissenschaftliches Personal nach Art der Finanzierung

Art der Finanzierung	Personal		Anteil Frauen	
	insgesamt	davon Klinikum	insgesamt	davon Klinikum
<b>ProfessorInnen</b>				
Landeshaushalt	475	74	22%	9%
Drittmittel	33	7	36%	29%
Hochschulpaktmittel	10		40%	
Studienbeiträge/QVM	1	1	100%	100%
Sonstige Haushaltsmittel	3			
<b>Personalgruppe gesamt</b>	<b>522</b>	<b>82</b>	<b>23%</b>	<b>12%</b>
<b>Wissenschaftliche MitarbeiterInnen</b>				
Landeshaushalt	2.184	1.083	43%	46%
Drittmittel	1.411	580	52%	65%
Hochschulpaktmittel	25		60%	
Studienbeiträge/QVM	14	14	71%	71%
Sonstige Haushaltsmittel	9		44%	
<b>Personalgruppe gesamt</b>	<b>3.643</b>	<b>1.677</b>	<b>47%</b>	<b>53%</b>
<b>Lehrkräfte/DozentInnen/AssistentInnen</b>				
Landeshaushalt	74	7	50%	43%
Drittmittel	4			
<b>Personalgruppe gesamt</b>	<b>78</b>	<b>7</b>	<b>47%</b>	<b>43%</b>
<b>Wissenschaftliche Hilfskräfte</b>				
Landeshaushalt	305	10	56%	90%
Drittmittel	198	22	55%	91%
Studienbeiträge/QVM	1	1	100%	100%
<b>Personalgruppe gesamt</b>	<b>504</b>	<b>33</b>	<b>55%</b>	<b>91%</b>

## Wissenschaftliches Personal nach Art der Finanzierung



# Entwicklung des Gesamthaushaltes

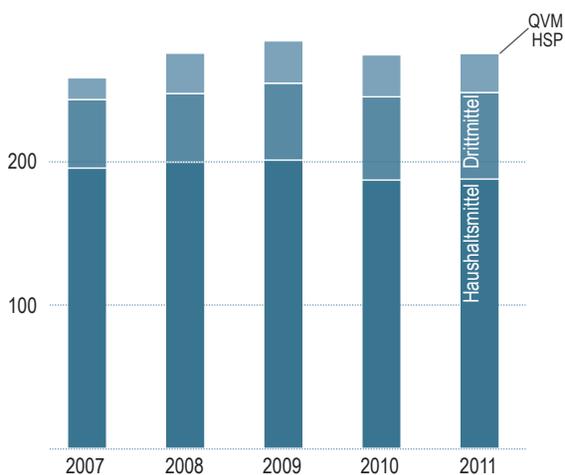
- in Mio. € -

Gesamthaushalt	HJ 2007	HJ 2008	HJ 2009	HJ 2010	HJ 2011 <sup>1)</sup>
Personalausgaben	210,8	217,8	224,9	228,2	229,1
<i>davon Medizinische Fakultät</i>	69,2	75,9	79,1	82,2	82,5
Sächliche Verwaltungsausgaben	72,5	67,8	70,7	66,3	66,3
<i>davon Medizinische Fakultät</i>	29,3	24,0	25,6	25,7	25,7
Investitionen	69,9	83,4	72,0	64,0	64,0
<i>davon Medizinische Fakultät</i>	58,1	68,3	77,4	62,1	62,1
<b>Summe Haushaltsmittel</b>	<b>353,3</b>	<b>369,1</b>	<b>367,6</b>	<b>358,3</b>	<b>359,4</b>
<i>davon Medizinische Fakultät</i>	<i>156,7</i>	<i>168,3</i>	<i>165,2</i>	<i>170,0</i>	<i>170,3</i>
Drittmittelausgaben	89,3	93,8	108,0	122,5	129,8 <sup>2)</sup>
<i>davon Medizinische Fakultät</i>	41,0	48,1	53,8	58,4	64,4
<b>Summe inkl. Drittmittel</b>	<b>442,6</b>	<b>462,9</b>	<b>475,6</b>	<b>480,8</b>	<b>489,2</b>
<i>davon Medizinische Fakultät</i>	<i>197,7</i>	<i>214,0</i>	<i>219,4</i>	<i>234,1</i>	<i>234,7</i>
Studienbeiträge / QVM	13,9	25,9	25,8	24,3	23,7
<i>davon Medizinische Fakultät</i>	0,8	1,5	1,5	1,4	1,3
Hochschulpaktmittel HSP I und HSP II	1,2	2,5	3,8	5,2	3,6
<i>davon Medizinische Fakultät</i>					0,4 <sup>3)</sup>
<b>Summe Universität gesamt</b>	<b>457,7</b>	<b>491,3</b>	<b>505,2</b>	<b>510,3</b>	<b>516,5</b>
<i>davon Medizinische Fakultät</i>	<i>198,5</i>	<i>216,5</i>	<i>220,9</i>	<i>235,5</i>	<i>236,4</i>

- 1) Haushaltsmittel 2011 gem. Ansatz im Haushaltsplan 2011
- 2) Die Drittmittel 2011 sind aufgrund einer Systemumstellung vorläufige Angaben.
- 3) Medizinische Fakultät ab 2011 am HSP beteiligt (vorläufiger Ansatz)

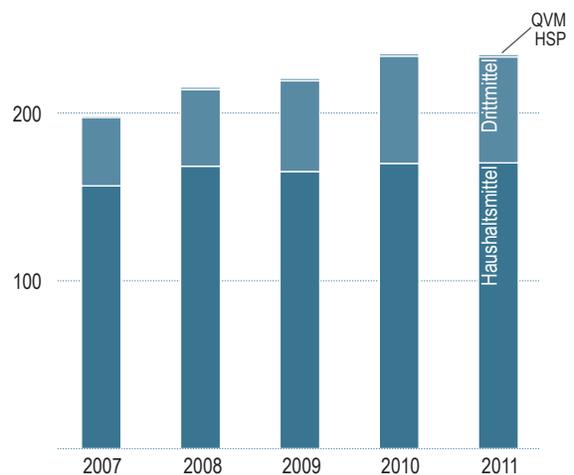
## Entwicklung der Ausgaben

- ohne Medizin, in Mio. € -



## Entwicklung der Ausgaben Medizin

- in Mio. € -



# Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Mittelgebern

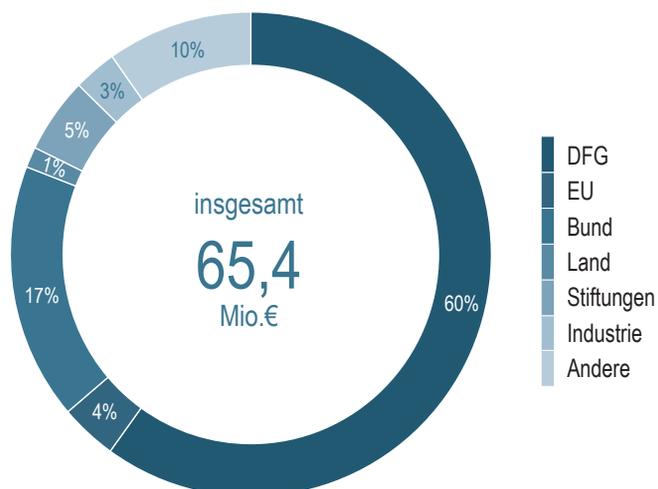
Drittmittel in Mio. €

Mittelgeber	HJ 2007	HJ 2008	HJ 2009	HJ 2010	HJ 2011 <sup>1)</sup>
<b>Drittmittel ohne Medizin</b>					
DFG	26,4	25,0	29,3	38,4	39,2
EU	2,4	2,6	2,7	2,4	2,5
Bund	9,5	8,6	10,6	11,0	11,2
Land	0,2	0,2	0,5	0,9	0,9
Stiftungen	3,0	2,9	3,1	3,2	3,3
Industrie	2,4	2,5	3,2	1,9	1,9
Andere	4,4	4,1	4,8	6,3	6,4
<b>Drittmittel gesamt</b>	<b>48,3</b>	<b>45,7</b>	<b>54,2</b>	<b>64,1</b>	<b>65,4</b>
<b>Drittmittel der Medizin</b>					
DFG	6,4	8,6	13,2	15,6	16,2
darunter Exzellenzinitiative		1,5	3,1	2,9	2,3
darunter SFBs	3,2	2,7	6,4	8,2	9,1
EU	6,5	7,7	5,4	4,9	5,2
Bund	6,0	6,9	7,1	7,9	8,2
Land	0,9	0,5	0,9	1,1	1,1
Stiftungen	8,7	9,4	7,6	7,3	7,0
Industrie	12,5	13,7	17,0	17,9	21,3
Andere		1,3	2,6	3,7	5,4
<b>Drittmittel Medizin gesamt</b>	<b>41,0</b>	<b>48,1</b>	<b>53,8</b>	<b>58,4</b>	<b>64,4</b>
<b>Drittmittel insgesamt</b>	<b>89,3</b>	<b>93,8</b>	<b>108,0</b>	<b>122,5</b>	<b>129,8</b>

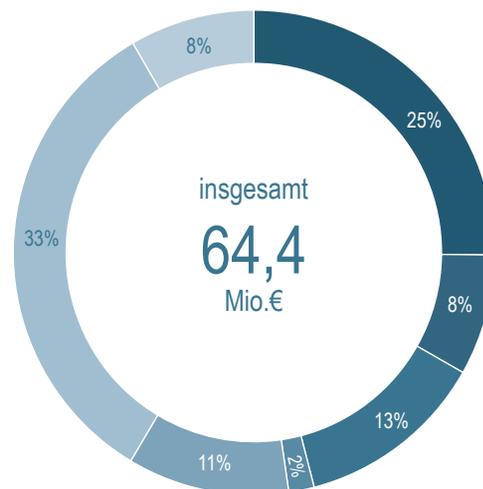
1) Die Drittmittel 2011 sind aufgrund einer Systemumstellung vorläufige Angaben.

## Drittmittel nach Mittelgebern 2011

- ohne Medizin -



## Drittmittel Medizin nach Mittelgebern 2011



# // Infrastruktur

- 2011 -

## Nutzflächen der Universität (in qm)

Fakultät	Nutzfläche (ohne sonstige Nutzfläche)	davon für Bildung und Unterricht	sonstige Nutz- flächen <sup>1)</sup>	Nutzflächen zusammen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	21.884	5.961	515	22.399
Rechtswissenschaftliche Fakultät	11.628	4.360	3	11.631
Medizinische Fakultät und Uniklinik	630.257	51.504	in Nutzflächen enthalten	630.257
Philosophische Fakultät	58.866	13.221	1.049	59.915
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	78.358	15.919	1.656	80.014
Humanwissenschaftliche Fakultät	14.518	4.424	355	14.873

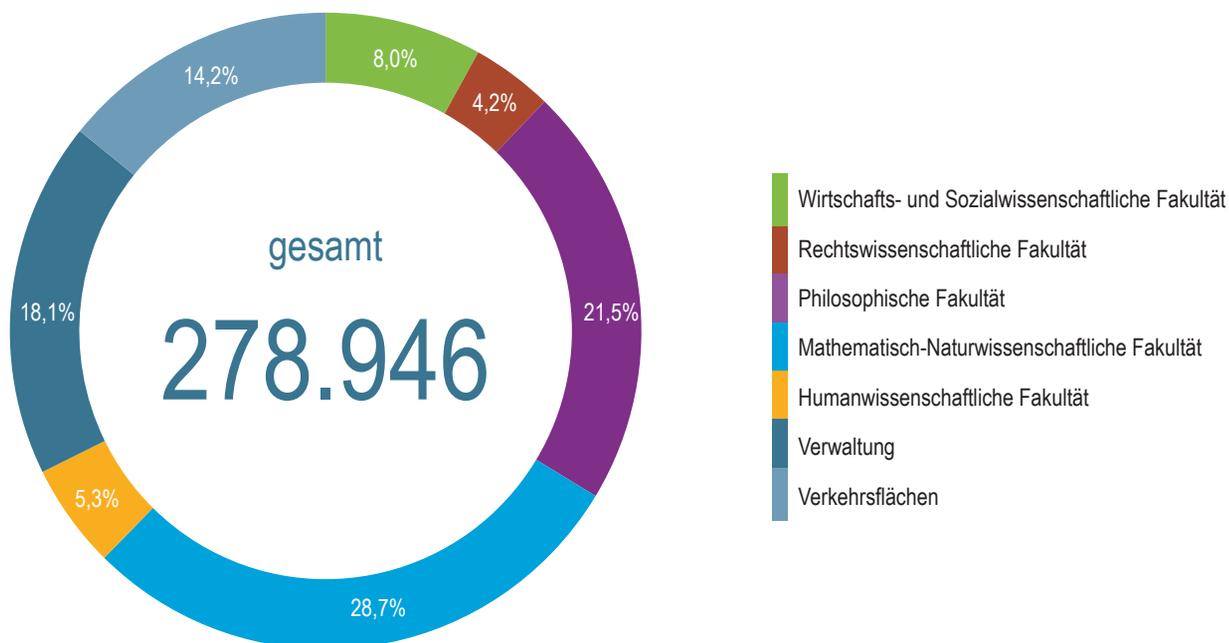
### andere Flächen

Verwaltung	47.132	10.059	3.395	50.527
Verkehrsflächen <sup>2)</sup>	29.315	16.802	10.272	39.587
<b>Nutzflächen insgesamt</b>	<b>891.958</b>	<b>122.250</b>	<b>17.250</b>	<b>909.203</b>

1) wie Sanitärräume, Garderoben, Abstellräume, Schutzräume, usw.

2) wie technische Anlagen, Elektronische Stromversorgung, Aufzugsanlagen, Flure, usw.

## Nutzflächenanteile (ohne Medizin)



## Strukturdaten der Kölner Universitäts- und Stadtbibliothek (USB)

### Medieneinheiten

3.971.268	Bestand insgesamt (Medieneinheiten)
	darunter
2.992.500	Bücher ohne gemeinsame Fachbibliotheken
3.666.700	Bücher inkl. gemeinsamen Fachbibliotheken
396.835	Dissertationen
56.400	Lesesaalbestand
67.425	Lehrbuchsammlung
7.898	Gedruckte Zeitschriftentitel
18.100	eBooks
55.527	elektronische Zeitschriften
2.377	Inkunabeln
1.717	Handschriften und Autografen

### Kölner Universitätsgesamt katalog (KUG)

11 Mio.	KUG-Titel
274	Kataloge im KUG
212	Spezialsichten im KUG

### Nutzung

44.178	Nutzer (darunter 13.168 externe Nutzer)
1.250.578	Entleihungen
7.546.933	Elektronische Zugriffe
334	Öffnungstage
150	Mitarbeiter

### Finanzen

11,7 Mio. €	Gesamtetat
4,6 Mio. €	Medienetat
1,2 Mio. €	Drittmittel

## Strukturdaten der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED)

### Bestand

1,5 Mio.	Bücher und Zeitschriften
27.500	Zeitschriftentitel (7.500 davon dauerhaft im Abonnement bezogen)
7.000	elektronische Zeitschriftentitel
123	Mitarbeiter
5,5 Mio.	Etat (einschließlich 551.000 € der Medizinischen Fakultät)

## Strukturdaten des Regionalen Rechenzentrums Köln (RRZK)



Hochleistungsrechner CHEOPS

Mit 100 Teraflops Spitzenleistung belegte er 2010 den 89. Platz auf der Liste der 500 schnellsten Supercomputer weltweit

### Allgemeine Daten

- 260 Benutzerarbeitsplätze
- 530 virtuelle Maschinen, betrieben auf 39 physikalischen Hosts
- 60.000 verwaltete Accounts, davon ca. 48.000 von Studierenden
- 30.000 Ethernetanschlüsse (und 20.000 registrierte Endgeräte) werden im UKLAN genutzt
- 750 Accesspoints für WLAN
- 220 TB Speicherplatz im SAN (Storage Area Network)
- 1.050 TB Daten von 1.500 Rechnern werden im Backup- und Archivsystem TSM gesichert
- 10.000 Monographien sowie 120 Zeitschriften aus den Bereichen Informationsverarbeitung und Informatik in der Bibliothek des RRZK

### Webdienste

- ca. 800 Webauftritte von Einrichtungen der Universität werden unterstützt
- ca. 1.000 auf dem Server bereitgehaltene MySQL-Datenbanken
- ca. 2.000 Nutzer des BSCW-Systems
- ca. 200 im HelpDesk- und Ticket-System OTRS genutzte Queues
- 2.225 User (davon 380 AdministratorInnen) verwalten insgesamt ca. 40.000 Webseiten

## BMBF - geförderte Kooperationen mit dem RRZK

- Next Generation Sequencing-Datenanalyse auf HPC-Infrastrukturen (NGSgoesHPC) - Genomanalyse trifft wissenschaftliches Hochleistungsrechnen (Laufzeit bis Mai 2014)
- Towards an Infrastructure for general Access to climate Data (C3Grid-INAD) - Infrastruktur für einen allgemeinen Zugang zu Klimadaten (Laufzeit bis September 2014)
- VisPME - Visualisierung im Parallel Many-Core Environments
- MosGrid - Molecular Simulation Grid (Laufzeit bis August 2012)

# Strukturdaten der Kindertagesstätte

## Größe

4.300 qm	Grundstücksgröße
1.800 qm	Bruttogeschossfläche
1.380 qm	Nutzfläche

## Finanzen

5 Mio. €	Kosten investiv
----------	-----------------

## Kindertagesstätte der Universität

### Gruppen

4 Gruppen	à 10 Kinder zwischen 4 Monate und Einschulung
2 Gruppen	à 20 Kinder zwischen 2 - 6 Jahren
17	VollzeitmitarbeiterInnen-Stellen



Kindertagesstätte der UzK  
Modell

## Struktur

70 %	Kinder von NachwuchswissenschaftlerInnen
10 %	Kinder von ProfessorInnen
10 %	Kinder von Studierenden
10 %	Kinder von weiteren MitarbeiterInnen

## Kindertagesstätte in Trägerschaft des Kölner Studentenwerks

1 Gruppe	à 10 Kinder zwischen 4 Monaten und Einschulung
1 Gruppe	à 20 Kinder zwischen 2 - 6 Jahren
Betreut werden ausschließlich Kinder von Studierenden.	